

Ausbildung & Fortbildung

**ZSA**
Zentrum für Sicherheit und Ausbildung
stiftung|bergwacht





VORWORT	5		
ALLGEMEINE INFORMATIONEN	7		
WIE WIRD MAN BERGRETTER/-IN?	9-19		
Eignungstest Winter	12		
Eignungstest Sommer	13		
Grundausbildung Winterrettung	14		
Grundausbildung Sommerrettung	15		
Grundausbildung Notfallmedizin	16		
Grundausbildung Naturschutz	17		
Grundausbildung Luftrettung	18		
WEITERFÜHRENDE AUSBILDUNGEN	20-54		
Einsatzleitung	22-23		
Einsatzleitung Zentralmodul	24		
Einsatzleitung Winterrettung	25		
Einsatzleitung Sommerrettung	26		
Einsatzleitung Natur- und Umweltschutz	27		
Einsatzleitung Groß- und Katastropheneinsatz	29		
Fachausbilder/-in	30-39		
Fachausbilder/-in Winter Teil 1	32		
Fachausbilder/-in Winter Teil 2	33		
Fachausbilder/-in Sommer Teil 1	34		
Fachausbilder/-in Sommer Teil 2	35		
Fachausbilder/-in Notfallmedizin	36		
Fachausbilder/-in Natur- und Umweltschutz	37		
Fachausbilder/-in Luftrettung	38		
Fachausbilder/-in Digitalfunk	39		
Spezialausbildungen	40-55		
Canyonrettung	42		
		Grundkurs Höhlenrettung Teil 1	43
		Grundkurs Höhlenrettung Teil 2	44
		Lawinhundeführer/-in	45
		Psychosoziale Notfallversorgung für Betroffene (PSNV-B)	47
		Psychosoziale Notfallversorgung für Einsatzkräfte (PSNV-E)	48
		Fachberatung Naturschutz	49
		Bergwacht Rettungssanitäter/-in Teil 1+2	52
		Bergwacht Rettungssanitäter/-in Teil 3 Abschlusslehrgang	53
		Sachkundige/-r für Schutzausrüstung	54
		BERGWACHT NOTARZT / NOTÄRZTIN	56-65
		Allgemeine Informationen	57
		Bergsteigen Winter	59
		Bergsteigen Sommer	60
		Bergrettung Winter	61
		Bergrettung Sommer	62
		Luftrettung	63
		Reise- und Höhenmedizin	64
		FORTBILDUNGEN	66-79
		Leiten und Führen	67
		Presse und Öffentlichkeitsarbeit	68
		Fortbildung Einsatzleiter/-in, Fachausbilder/-in	69
		Notfallmedizin	71
		Alpintechnik	72-73
		Fortbildung Luftrettung	74-79
		Simulationstraining	76
		Simulationstraining Medizin	77
		Fachausbilder/-in Simulationstraining	78
		Hubschraubertraining Echtflug	79





Vorwort

Ausbildung und Training in der Bergrettung – Fördern durch Fordern

Was wollen wir fördern?

Die Berge ziehen uns magisch an - mit ihrer Mischung aus Idylle und Schroffheit, zugleich fordert uns ihre Naturgewalt als Bergsteiger und Bergsteigerinnen und in der Bergrettung. Mit Unsicherheiten umzugehen ist ein fester Bestandteil alpinen Handelns. Gefordert sind eigenes Können, Eigenverantwortung und eine reflektierte Selbsteinschätzung. Die Ausbildungsangebote Basisausbildung, Grundausbildung in den Bereichen Sommer- und Winterrettung, Notfallmedizin, Luftrettung und Naturschutz haben daher Handlungskompetenz zum Ziel. Nicht die Kenntnis über alle geführten Diskussionen zur Lawinenforschung stehen beispielsweise im Vordergrund, sondern die Fähigkeit, in der Praxis Entscheidungen zu treffen und umzusetzen – basierend auf Ausbildung, Training und Wissen.

Die Angebote auf Landesebene ermöglichen neben der Weiterqualifizierung auch den Blick über den Tellerrand. Menschen aus ganz Bayern kommen zusammen. Sie geben Einblicke und Rückmeldungen, neue Kontakte entstehen und es bilden sich Netzwerke. Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen können sich persönlich weiterentwickeln. Ausbildung und Training bieten die Chance, sich selbst auszuprobieren und vor allem sich zu verbessern, um im Einsatz über Handlungsoptionen zu verfügen und angstfrei sinnvoll zu entscheiden. Eine fundierte Ausbildung ist deshalb die „leistungsfähigste Versicherung“ für die großartige, wichtige und herausfordernde Aufgabe, die oft mit Risiken verbunden ist.

Was ist gefordert?

Der Bergsport und die Bergrettung waren vor 50 Jahren noch wesentlich geprägt von der Vielfalt der Möglichkeiten, von Improvisation und persönlichen Vorlieben. Heute steht an erster Stelle, standardisierte Abläufe in der technischen Rettung und in der Notfallmedizin zu beherrschen. Die deutsche Kletterlegende Wolfgang Güllich definierte das Beherrschen eines Kletter-Schwierigkeitsgrades als die Fähigkeit, jede Kletterroute des jeweiligen Grades meistern zu können. Das gelingt nur durch Training. Und das gilt ebenso für die Bergwacht Bayern. Denn als Teil der Gefahrenabwehr unterliegt sie vielen Ansprüchen von außen: von Seiten der Gesellschaft, unserer Auftraggeber und Partner im Einsatz - und vor allem der Menschen, welche uns zu Hilfe rufen. Professionelles Training ist die beste Basis, um den vielfältigen Herausforderungen gerecht zu werden und die „Schwierigkeitsgrade“ eines Einsatzes gut zu bewältigen.

Für uns selbst beantwortet sich die Frage nach den Anforderungen in der Bergrettung mit dem kritischen Blick in den Spiegel: Was würden wir von unserer eigenen Einsatzmannschaft und dem Einsatzleiter oder der Einsatzleiterin erwarten, wenn wir oder nahe Angehörige Hilfe am Berg benötigen? Mit diesem Aus- und Fortbildungsangebot will die Bergwacht Bayern ihren Anwärtern und Anwärterinnen sowie allen Einsatzkräften ein tragfähiges Fundament und weitreichendes Know-How für unterschiedlichstes Einsatzgeschehen vermitteln. Um Menschen zu retten. Um Natur zu bewahren. Um Rettung zu optimieren. Und: Um das Leben der Einsatzkräfte zu schützen.



Allgemeine Informationen

Der Katalog

Der Katalog zeigt einen Gesamtüberblick über Angebote der Aus- und Fortbildung in der Bergwacht Bayern - für Anwärter und Anwärterinnen ebenso wie für Einsatzkräfte. Der Schwerpunkt richtet sich dabei auf die Weiterqualifizierung und Fortbildung. Die Basis- und Grundausbildung liegt in der Verantwortung der Bereitschaften und Regionen. Hier gibt es unterschiedliche Formen der Umsetzung. Erste Ansprechpartner für alle Angebote des Lehrgangskataloges sind die Bereitschaften.

Termine und Anmeldung

Der Ausbildungskatalog beinhaltet **keine Veranstaltungstermine**. Eine aktuelle Terminübersicht ist in der Wissensbox zu finden. Veranstaltungstermine der Bereitschaften und Regionen zur Basis- und Grundausbildung werden von den Bereitschaften und Regionen selbst kommuniziert.

Ablauf Anmeldung

1. Die Anmeldung erfolgt über die Bereitschaft / Region in der zentralen Datenbank BWB-Office.
2. Anschließend wird die Anmeldebestätigung an die Teilnehmer/-innen mit Link zu weiteren Informationen per E-Mail versandt.
3. Eine „Lehrgangserinnerung“ wird ca. 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung per E-Mail zugeschickt.

Detailinformationen und Wissensbox

Die Wissensbox ist das zentrale Medium im Bereich Ausbildung. Dort sind die aktuellen Ausbildungsunterlagen zu finden. Außerdem besteht die Möglichkeit zum Selbst-

studium, um Verständnisfragen zu stellen, den eigenen Kenntnisstand anhand von Fragen zu überprüfen und entsprechende Nachweise wie zum Beispiel die Sicherheitseinweisung Luftrettung zu erhalten.

Neben den Terminen der Veranstaltungen sind in der Wissensbox je Lehrgang folgende Informationen zu finden:

- Detailinformationen
- Informationen zur Vorbereitung
- Veranstaltungsort / Treffpunkt
- Material (persönliche Ausrüstung)
- Lehrgangsablauf

Kosten

Für mehrtägige Weiterqualifizierungen und Fortbildungsangebote auf Landesebene wird je Ausbildungstag ein Kostenbeitrag von 30,00 € pro Teilnehmer/-in gegenüber der Bereitschaft erhoben. Ausgenommen hiervon sind die Simulationstrainings im Zentrum für Sicherheit und Ausbildung in Bad Tölz.

Stornierung

Eine Stornierung der Teilnahme ist bis 30 Tage vor Beginn kostenfrei möglich. Gegenüber der meldenden Bereitschaft werden je Teilnehmer/-in Ausfallkosten in Höhe von 30,00 Euro pro Tag berechnet, wenn

- die Bereitschaft / Region keine Ersatzperson anmeldet oder
- der Lehrgangsort über die Warteliste nicht belegt werden kann.





Wie wird man Bergretter/-in?

Mehr sein als „nur“ Bergsteiger und Bergsteigerin? Leben retten und Gemeinschaft leben? Auf Skiern zu Hause und im Fels daheim? Leistungsbereit und engagiert? Ein echter Teamplayer, eine echte Teamplayerin - mit Wohnsitz in den bayerischen Alpen oder Mittelgebirgen?

Wer seine Freizeit sinnstiftend gestalten und sich dauerhaft für einen guten Zweck einsetzen will, ist bei der Bergwacht richtig. In der etwa zwei- bis dreijährigen Ausbildungszeit finden viele Entwicklungsschritte statt. Hierzu gehören neben einer praxisnahen Ausbildung erfahrene InstruktorInnen und Instruktorinnen, begeisterte Alpinisten und Apinistinnen und ein generationenübergreifendes Miteinander.

Die Einsatzmannschaft im Mittelpunkt

Dreh- und Angelpunkt des Engagements sind die 109 Bergwacht Bereitschaften in Bayern. So charakteristisch die Landschaften sind, die Dialekte unterschiedlich und die Formen der Berge einzigartig, so ist auch jede Bereitschaft eine Mannschaft mit speziellem Charakter. Sowohl bei der Patientenversorgung als auch im Miteinander in der Gemeinschaft sind neben den technischen auch die sozialen Fähigkeiten gefragt. Die Bergwacht investiert viel in die Ausbildung ihrer Mitglieder. Damit verbunden ist die Erwartung, sich verlässlich und langfristig zu engagieren. Denn die Bereitschaft verpflichtet sich, an 365 Tagen rund um die Uhr einsatzklar zu sein.

Basisausbildung / Eignungstest

Am Anfang stehen die Eignungstests Sommer- und Winterbergsteigen. Gefragt ist nicht das Extremkönnen. Vielmehr sind es die breiten Fähigkeiten, die zählen: routiniert auf Skiern im Aufstieg und in der Abfahrt, zu Fuß im Schrafen- und Absturzgelände mit der

nötigen Trittsicherheit, beim Klettern das Beherrschen des vierten Schwierigkeitsgrades in Mehrseillängentouren und eine sichere Handhabung der Seiltechnik. Die Bereitschaften vor Ort unterstützen auf verschiedene Weise, um etwaige Lücken in den einzelnen Disziplinen auszugleichen. Voraussetzung für die Zulassung zum Eignungstest ist eine arbeitsmedizinische Untersuchung und die Beurteilung durch die Ausbildungsverantwortlichen in den Bereitschaften. Für die Zulassung zum Eignungstest muss das 16. Lebensjahr vollendet sein.

Grundausbildung

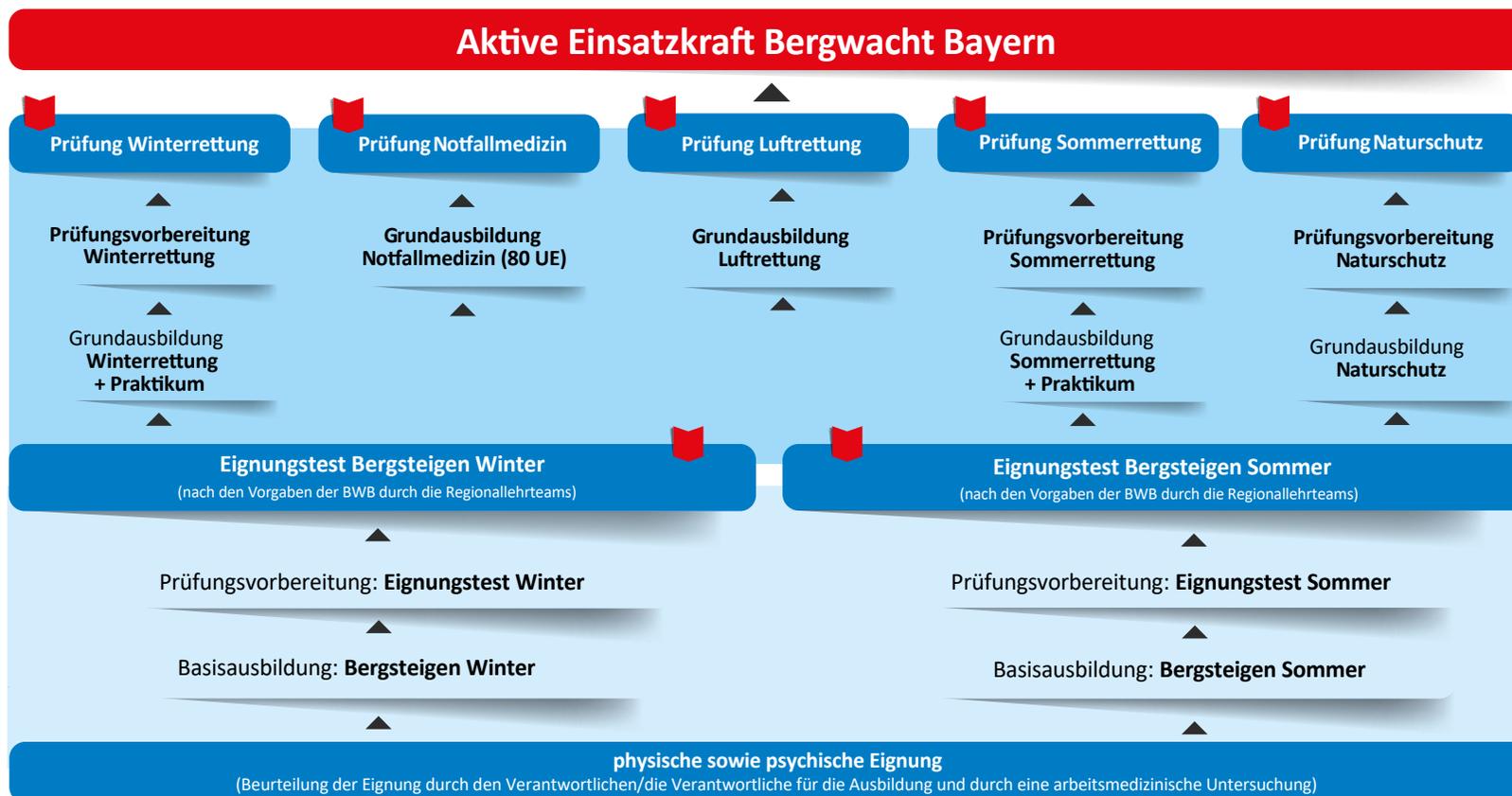
Die Grundausbildung in den fünf Bereichen **Sommerrettung, Winterrettung, Notfallmedizin, Luftrettung** und **Naturschutz** wird in der Bereitschaft und auf Regionalebene durchgeführt. Einzelne Regionen bieten hierzu vorbereitende Lehrgänge an, die verpflichtend sind - zum Beispiel die Region Allgäu. Die Prüfungen in den fünf Bereichen finden auf der Regionalebene statt. Voraussetzung für die Teilnahme an den Prüfungsteilen ist das erfolgreiche Ablegen der Eignungstests Sommer und Winter sowie der Ausbildung in den Bereitschaften bzw. der Regionen.

Ausbildungszeit

Vom Eignungstest bis zum Ablegen des letzten Prüfungsteiles vergehen in der Regel zwei bis drei Jahre. Mit dem Bestehen des Eignungstests ist es bereits möglich, sowohl an der Ausbildung als auch - in begleiteter Form - am Dienstgeschehen teilzunehmen. Die Entscheidung hierfür treffen Ausbildungsleiter oder Ausbildungsleiterin beziehungsweise Bereitschaftsleiter oder Bereitschaftsleiterin.

Basis- und Grundausbildung

BASISAUSBILDUNGEN, GRUNDAUSBILDUNGEN UND PRÜFUNGEN IN DER BERGWACHT BAYERN



Bergwacht Hochland

Auenstraße 7
82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel. +49 8821 / 711 44
hochland@bergwacht-bayern.de

Bergwacht Chiemgau

Reichenbachstraße 17
83435 Bad Reichenhall
Tel. +49 8651 / 400 0
chiemgau@bergwacht-bayern.de

Bergwacht Allgäu

Im Stillen 1D
87509 Immenstadt
Tel. +49 8323 / 517 12
allgaeu@bergwacht-bayern.de

Bergwacht Rhön-Spessart

Oberwaldbehringer Str. 20
97656 Oberelsbach
Tel. +49 9774 / 858 747 8
leitung@bergwacht-rhoen-spessart.de

Bergwacht Frankenjura

Judengasse 6-8
91083 Baiersdorf
Tel +49 9133 / 606 16 61
frankenjura@bergwacht-bayern.de

Bergwacht Bayerwald

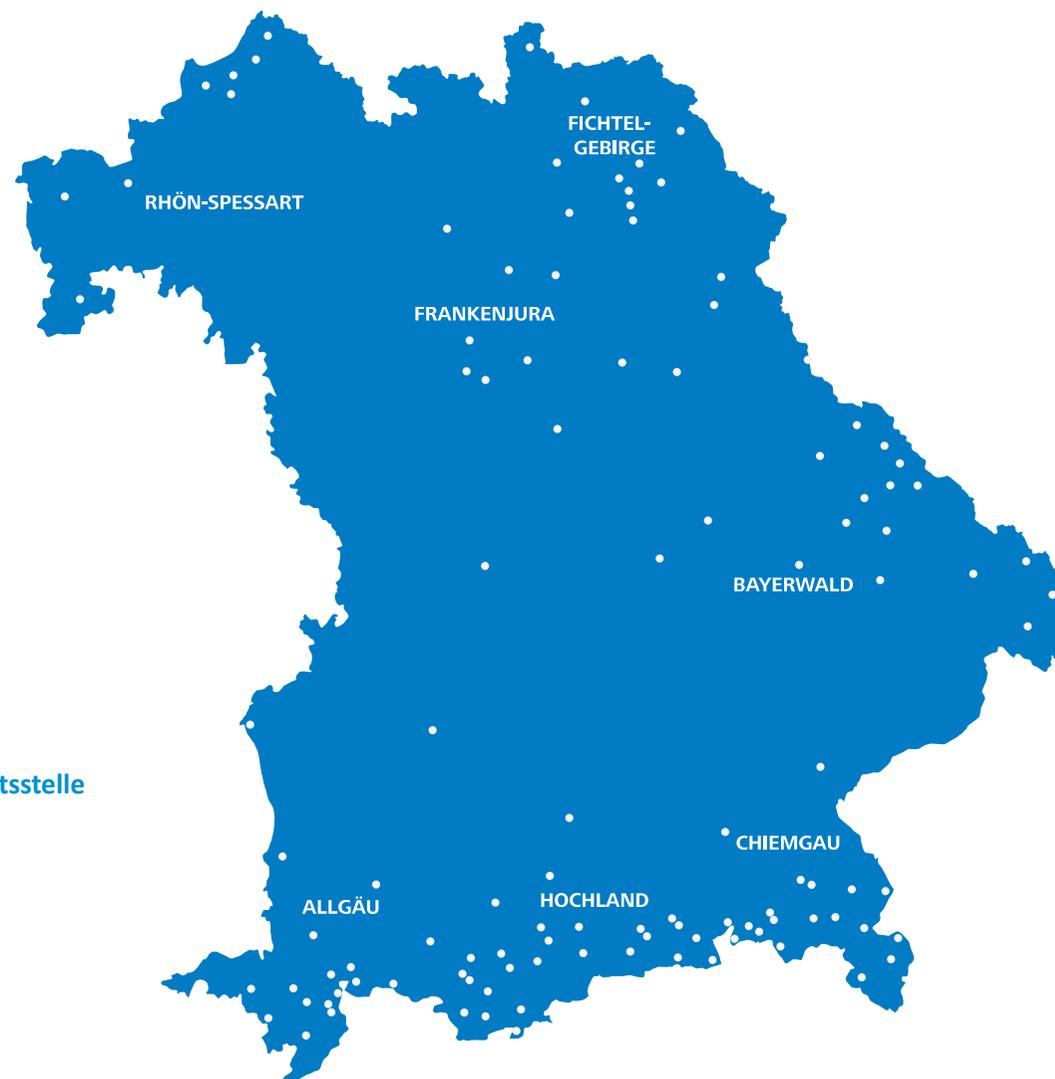
Weidenstraße 8
94469 Deggendorf
Tel. +49 3830 / 81 82
bayerwald@bergwacht-bayern.de

Bergwacht Fichtelgebirge

Rot Kreuz Straße 7
95632 Wunsiedel
Tel. +49 9232 / 919 90 19
fichtelgebirge@bergwacht-bayern.de

Bergwacht Bayern / Landesgeschäftsstelle

Am Sportpark 6
83646 Bad Tölz
Tel. +49 8041 / 794 38 – 0
info@bergwacht-bayern.de



Eignungstest Winter

Basisausbildung Winter



Ausbildungsinhalte

- Verbesserung der persönlichen Skitechnik für typische Schnee- und Geländesituationen
- Aufstiegstechnik mit Ski und Steigfellen, Gehen im Firn und vereisten Pisten mit Steigeisen
- Interpretation Lawinenlagebericht
- Faktoren der Lawinenauslösung
- Qualitative Beurteilung der örtlichen Lawinengefahr, Alarmzeichen und Maßnahmen zur Schonung der Schneedecke
- Richtiger Umgang mit der alpinen Notfallausrüstung, Suche mit LVS-Gerät bei einer Einfach- und Mehrfachverschüttung

Aufgabenfeld und Ziel

Ein Bergrettungseinsatz im Winter erfordert von allen Beteiligten neben einer guten Skitechnik auf und abseits der Piste auch fundiertes lawinenkundliches Gefahrenbewusstsein und den richtigen Umgang mit der Notfallausrüstung. Außerdem wird vorausgesetzt, sich im verschneiten und unter Umständen vereisten, unwegsamen Gelände sicher zu bewegen.

Ziel des Eignungstests Winter ist es, alle erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten aus dem Bereich Bergsteigen Winter festzustellen und die grundsätzliche Eignung für die Bergrettungsausbildung und die Bergrettung im Winter aufzuzeigen. Der bestandene Test dient als Nachweis für die Fähigkeit, trotz einer möglichen Eigengefährdung eigenverantwortlich zu handeln.

Das erforderliche alpine Know-How für den Eignungstest wird im Rahmen einer Basisausbildung vertieft und ausgebaut. Die Basisausbildung findet sowohl in der Bereitschaft als auch durch Angebote auf regionaler Ebene statt. Letztere sind in der Regel für die Zulassung zum Eignungstest nicht verpflichtend.

Prüfungsinhalte

Prüfungsteil: Winterliches, ungesichertes Skigelände

- Konditionstest: Ca. zweistündige Belastung und 400 Höhenmeter pro Stunde (kann auch im Eignungstest Sommer geprüft werden)
- Ökonomische Aufstiegstechnik mit und ohne Ski / situativer Steigeiseneinsatz

- Skitechnik im freien Skigelände
- Verschüttetensuche: Handhabung / Kontrolle des LVS-Gerätes / Punktortung in fünf Minuten aus 30 Meter Entfernung, Verschüttungstiefe ein Meter
- Beurteilung der Lawinengefahr: Interpretation des Lawinenlageberichts im Gelände / Beurteilung der Lawinensituation im Gelände / Verhalten bei Lawinengefahr

Prüfungsteil: Skitechnik auf der Piste

- Parallele Skiführung / situative hohe Steuerqualität / angepasste, bewegungsbereite Körperposition / dem Gelände angepasster Radienwechsel / ruhige, regulative Arm- und Stockführung
- Würdigung der FIS-Regeln

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Vollendung des 16. Lebensjahres
- Nachweis der arbeitsmedizinischen Untersuchung
- Nachweis durch Ausbildungsverantwortliche der Bergwacht, dass der/die Prüfungsteilnehmer/-in über ausreichend Erfahrung verfügt und den Prüfungsanforderungen gewachsen ist.

Hinweis: Die Teilnahme am Eignungstest kann maximal zweimal wiederholt werden.

Unsere Leistungen

- Prüfung durch die Region: 1 Tag
- Basisausbildung durch Bereitschaft / Region

Eignungstest Sommer

Basisausbildung Sommer

Aufgabenfeld und Ziel

Ein Bergwachteinsatz im Sommer erfordert von allen Beteiligten, sich im unwegsamen Gelände „geländegängig“ zu bewegen. Dazu zählt neben einem soliden Kletterkönnen im vierten Schwierigkeitsgrad auch ein ausgeprägtes Gefahrenbewusstsein. Außerdem muss die Seil- und Sicherungstechnik für die Eigen- und Kameradensicherung beherrscht werden.

Ziel des Eignungstests Sommer ist es daher, alle erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten aus dem Bereich Bergsteigen Sommer festzustellen und die grundsätzliche Eignung für die Bergrettungsausbildung und den Bergrettungseinsatz im Sommer aufzuzeigen. Der bestandene Test dient als Nachweis für die Fähigkeit, trotz einer möglichen Eigengefährdung eigenverantwortlich zu handeln.

Das erforderliche alpine Know-How beim Eignungstest wird vorab im Rahmen einer Basisausbildung vermittelt, vertieft und ausgebaut. Die Basisausbildung findet sowohl in der Bereitschaft als auch durch Angebote auf regionaler Ebene statt. Letztere sind in der Regel für die Zulassung zum Eignungstest nicht verpflichtend.

Prüfungsinhalte

- Seil-/Sicherungstechnik für Felsklettertouren
- Standplatzbau mit mobilen Sicherungsgeräten, Standplatzbau an einem Felskopf

- Abseilen mit Selbstsicherung und Seilkommandos, Fädeln einer Umlenkung und Seilkommandos
- Klettern im Rahmen einer Mehrseillängen-Felstour im vierten Schwierigkeitsgrad als Seilerster einschließlich zweckentsprechendem, gefahrenbewusstem Verhalten und adäquater Sicherungstechnik
- Technik des Gehens und Kletterns im alpinen und unwegsamen Gelände, im steilen Gras, Kar und in Sandreißern, sowie im Block- und Schrofengelände
- Konditionstest: ca. zweistündige Belastung und 400 Höhenmeter pro Stunde (kann auch im Eignungstest Winter geprüft werden)

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Vollendung des 16. Lebensjahres
- Nachweis der arbeitsmedizinischen Untersuchung
- Nachweis durch Ausbildungsverantwortliche der Bergwacht, dass der/die Prüfungsteilnehmer/-in über ausreichend Erfahrung verfügt und den Prüfungsanforderungen gewachsen ist.

Hinweis: Die Teilnahme am Eignungstest kann maximal zweimal wiederholt werden.

Unsere Leistungen

- Prüfung durch die Region: 1 Tag
- Basisausbildung durch Bereitschaft / Region



Ausbildungsinhalte

- Gehen im weglosen Gelände / Grund- und Spezialklettertechniken
- Anseilen und Selbstsichern am Klettersteig
- Klettern im Vorstieg und Abseilen, Standplatzbau im Fels, Klettern in Zweier- oder Dreier-Seilschaft
- Sicheres Begehen von Fixseilen
- Fixieren eines Gestürzten, Selbstrettung
- Orientierung im Gebirge
- Ausrüstungs- und Materialkunde, Sicherungstheorie und alpine Gefahren

Grundausbildung Winterrettung

Prüfung



Aufgabenfeld und Ziel

Rettungseinsätze auf Ski- und Rodelpisten, sowie im freien Gelände sind Schwerpunkte der Bereitschaften im Alpenraum und in bayerischen Mittelgebirgen. Die Regionen bieten unterschiedliche Vorbereitungs- und Prüfungsstrukturen an: In der Region Hochland ist der Prüfungsteil Notfallmedizin ein Teil der Winterprüfung. Im Allgäu muss für die Zulassung zur Prüfung der Vorbereitungslehrgang Winterrettung absolviert werden. In den anderen Regionen gibt es weitere unterschiedliche Angebote zur Prüfungsvorbereitung.

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Nachweis über das erfolgreiche Ablegen des Eignungstests Winter
- Teilnahme an zentralen Ausbildungslehrgängen zur Prüfungsvorbereitung (Allgäu)
- Nachweis durch Ausbildungsverantwortliche der Bergwacht, dass der/die Prüfungsteilnehmer/-in über ausreichend Erfahrung verfügt und den Prüfungsanforderungen gewachsen ist

Hinweis:

Die Teilnahme an der Winterrettungsprüfung kann maximal zweimal wiederholt werden.

Unsere Leistungen

- Vorbereitungslehrgang durch die Region / Bereitschaft
- Prüfung durch die Region: 1 – 2 Tage

Prüfungsinhalte

Prüfungsteil Organisierte Bergrettung

Prüfungsteil Patiententransport mit Akja:

- Akjatransport auf der Piste
- Akjatransport im steilen Variantengelände
- Vorbereitungen für einen Hubschraubertransport von der Piste

Prüfungsteil Lawineneinsatz

- Verbindliche Standards bei einem Einsatz mit Lawinengefahr
- Taktik Lawineneinsatz
- Mehrfachverschüttung mit Signalüberlagerung

Prüfungsteil Theorie Winterrettung

- 30 ausgewählte Fragen aus der Winterrettung

Grundausbildung Sommerrettung

Prüfung

Aufgabenfeld und Ziel

Die Prüfung Sommerrettung beinhaltet alle wesentlichen Rettungstechniken für alpines und unwegsames Gelände. Der Prüfling muss in der Lage sein, selbstständig Bergrettungen im Sommer durchzuführen.

Ein Vorbereitungslehrgang zur Sommerprüfung in der Region Allgäu bietet den Anwärtern und Anwärterinnen die Möglichkeit, etwaige Lücken im theoretischen Wissen oder in der richtigen Anwendung der Bergrettungstechniken Sommer zu schließen. Somit wird der Ausbildung Sommerrettung der letzte Schliff gegeben. Der Ausbildungsstand wird in allen Bereitschaften, Regionen und auf Regionalebene abgeglichen.

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Nachweis über das erfolgreiche Ablegen des Eignungstests Sommer
- Teilnahme an zentralen Ausbildungslehrgängen zur Prüfungsvorbereitung (Allgäu)
- Nachweis durch Ausbildungsverantwortliche der Bergwacht, dass der/die Prüfungsteilnehmer/-in über ausreichend Erfahrung verfügt und den Prüfungsanforderungen gewachsen ist

Hinweis:

Die Teilnahme an der Sommerrettungsprüfung kann maximal zweimal wiederholt werden.

Unsere Leistungen

- Vorbereitungslehrgang durch die Region / Bereitschaft
- Prüfung durch die Region: 1 Tag

Prüfungsinhalte

Prüfungsteil: Organisierte Bergrettung

- Einsatz der Gebirgstrage
- Dreipunktverankerung, Blockverankerung
- Vorbereitungen für eine Rettung nach unten, Umbau zur Rettung nach oben

Prüfungsteil: Behelfsmäßige Bergrettung

- Rettung eines Gestürzten nach oben mit Kletterausrüstung
- Zwei-Mann-Rettungsmethode nach unten
- Seilverlängerung mit Lastübertragung
- Abtransport mittels Seilsitz- oder Biwaksackschleife

Prüfungsteil: Theorie Sommerrettung

- 30 ausgewählte Fragen aus der Sommerrettung



Grundausbildung Notfallmedizin

Prüfung



Aufgabenfeld und Ziel

Die Beherrschung notfallmedizinischer Maßnahmen ist die Basis für jeden Bergwachteinsatz. Die Grundausbildung umfasst mindestens 80 Unterrichtseinheiten und endet mit einer theoretischen und praktischen Prüfung. Die Ausbildung wird entweder als gemeinsamer Kurs mehrerer Bereitschaften durchgeführt oder auf Regionalebene organisiert. Der Schwerpunkt liegt in der strukturierten Patientenversorgung nach dem ABCDE-Schema. Damit erwerben die Teilnehmer und Teilnehmerinnen die erforderliche Handlungskompetenz, um Notfallpatienten und -patientinnen im alpinen und unwegsamen Gelände adäquat zu versorgen.

Bei einer Weiterqualifizierung zum Bergwacht Rettungssanitäter oder zur Bergwacht Rettungssanitäterin kann die Grundausbildung anerkannt werden.

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Nachweis über das erfolgreiche Ablegen der Eignungstests Sommer und Winter
- Nachweis über die Teilnahme am Ausbildungskurs Grundausbildung Notfallmedizin
- Nachweis durch Ausbildungsverantwortliche der Bergwacht über das absolvierte Praktikum Bergrettungsdienst

Prüfungsinhalte

Theoretischer Prüfungsteil

- 50 Fragen aus dem Leitfaden Notfallmedizin

Praktische Prüfungsteile

- Reanimation mit AED und Assistenz des Notarztes
- 1-2 Prüfungs-Fallszenarien aus dem Bereich internistische Notfälle
- 2 Prüfungs-Fallszenarien aus dem Bereich chirurgische, thermische und spezielle Notfälle in der Bergrettung, davon mindestens eine lebensbedrohliche Verletzung
- Versorgung von Luxationen, Reposition einer Sprunggelenkluxation, Reposition einer Schulterluxation

Unsere Leistungen

- Vorbereitungslehrgang durch die Region / Bereitschaft
- Prüfung durch die Region

Grundausbildung Naturschutz

Prüfung

Aufgabenfeld und Ziel

Die Bergwacht wurde 1920 als Sitten- und Naturwacht gegründet. In der Ordnung der Bergwacht Bayern ist neben dem Rettungsdienst auch der Naturschutz als Aufgabe definiert. Um die Lerninhalte und das notwendige Grundwissen zu erwerben und die erforderliche Kompetenz zu erlangen, muss jeder Anwärter und jede Anwärterin eine Naturschutzausbildung durchlaufen und darüber eine Prüfung ablegen. Die Ausbildung findet in der Regel in der Bereitschaft statt in Verbindung mit den Informationen aus der Wissensbox.

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Nachweis über das erfolgreiche Ablegen der Eignungstests Sommer und Winter
- Teilnahmenachweis an der Naturschutzausbildung sowie an einer Naturschutzexkursion der örtlichen Bergwacht
- Bearbeitungsnachweis aus den Wissensboxkapiteln / Gebiets-, Fach- und Rechtskenntnisse
- Nachweis durch Ausbildungsverantwortliche der zuständigen Bergwacht über das absolvierte Praktikum im Bergrettungsdienst

Prüfungsinhalte

- Naturkundliche Gebietskenntnisse
- Fachkenntnisse (Definitionen und biologische Grundkenntnisse)
- Rechtskenntnisse zum Thema Naturschutz
- Kenntnisse über praktischen Natur- und Umweltschutz

Unsere Leistungen

- Vorbereitung durch die Bereitschaft
- Prüfung durch die Region



Grundausbildung Luftrettung

Prüfung



Aufgabenfeld und Ziel

Die Luftrettung ist ein wesentlicher Bestandteil der Bergrettung. Im Einsatz arbeiten die Besatzungen der Hubschrauber eng mit der Bergwacht zusammen. Teil der Grundausbildung ist die Vermittlung von Grundwissen und Verfahrensweisen in der Zusammenarbeit. Die praktische Ausbildung und die Prüfung finden im Zentrum für Sicherheit und Ausbildung in Bad Tölz statt. Die Ausbildung ist mit dem Fachbeirat Luftrettung in Bayern abgestimmt. Wer nach Abschluss der Bergwacht Gesamtprüfung ein jährliches Sicherheitstraining in Bad Tölz besucht und an einem Echtflugtraining teilnimmt, ist qualifiziert für den Einsatz mit dem Rettungshubschrauber.

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Nachweis über das erfolgreiche Ablegen der Eignungstests Sommer und Winter
- Nachweis über die Teilnahme am Ausbildungskurs Grundausbildung Notfallmedizin
- Nachweis durch Ausbildungsverantwortliche der Bergwacht über das absolvierte Praktikum Bergrettungsdienst

Unsere Leistungen

- Ausbildung über die Region / Bereitschaft

Prüfungsinhalte

- Landeplatzvorbereitung und Einweisung
- Verhalten am und im Hubschrauber
- Ein- und Aussteigen im Schwebeflug
- Ein- und Aussteigen mit der Rettungswinde
- Winden mit Bergrettungssack und Rettungsdreieck
- Verhalten bei Gefesseltsituation
- Handzeichen und Sprechfunkkommandos





Weiterführende Ausbildungen

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Bergwacht-Gesamtprüfung gilt es Erfahrungen zu sammeln, zu trainieren und sich regelmäßig fortzubilden. Für die drei großen Bereiche Einsatzleitung, Ausbildung und Spezialaufgaben bietet die Bergwacht Bayern eine Reihe weiterführender Ausbildungen an. Diese Möglichkeiten stehen allen Aktiven offen, die Einsatzerfahrung gesammelt haben und sich weiterentwickeln wollen.

Einsatzleitung

Die Rolle der Einsatzleitung ist je nach Einsatzsituation und örtlichen Verhältnissen unterschiedlich. Die Aufgaben der Koordination, Delegation, der Entscheidung und unmittelbaren Intervention erfordern Einsatzerfahrung in der Bergrettung und Hintergrundwissen zu Strukturen und Regelabläufen der allgemeinen Gefahrenabwehr. Das Thema Risikomanagement beziehungsweise das Bewerten, Entscheiden und Handeln mit Unsicherheiten im alpinen Geschehen durchzieht die gesamte dreiteilige Ausbildung zum Einsatzleiter oder zur Einsatzleiterin Bergwacht. Für den Weiterweg zum organisatorischen Leiter beziehungsweise Leiterin wird über die Staatliche Feuerweherschule Geretsried ebenfalls ein vorbereitendes Modul angeboten.

Qualifikation als Ausbilder / Ausbilderin

Für jeden der fünf Fachbereiche – Sommerrettung, Winterrettung, Notfallmedizin, Luftrettung und Naturschutz – bestehen eigene Module für die Aufgabe als Ausbilder und Ausbilderin. In allen Fällen ist ein überdurchschnittliches persönliches Können und Hintergrundwissen erforderlich. Für den Bereich Notfallmedizin ist die Ausbildung zum Bergwacht Rettungssanitäter beziehungsweise zur Bergwacht Rettungssanitäterin notwendig.

Spezialausbildung

Höhlenrettung, Canyonrettung, Psychosoziale Notfallversorgung („KID“), Sachkundiger für PSAG (persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz) und Hundeführer beziehungsweise Hundeführerin sind Spezialausbildungen, die in unterschiedlichen Formen angeboten werden. Die Ausbildung erfolgt in der Regel auf Landesebene, die Ausbildung der Suchhunde auf Regionalebene.

Bergwacht Notarzt / Notärztin

Seit 2013 bietet die Bergwacht Bayern gemeinsam mit dem Bergrettungsdienst Österreich und dem Bergrettungsdienst Südtirol unter der Überschrift „Transalp Notarzt“ eine spezielle Ausbildungsreihe an. Voraussetzung zur Teilnahme ist eine Qualifikation zum Notarzt beziehungsweise zur Notärztin, alpines Können und die Bereitschaft sich ehrenamtlich in der Bergrettung zu engagieren. Wer alle Module erfolgreich besucht hat, erhält das anerkannte „International Diploma in Mountain Emergency Doctor“.

Fortbildung

Neben den jährlichen Fortbildungen in der Bereitschaft und der Region bestehen zusätzliche Angebote auf Landesebene. Hierzu zählen Themen wie Öffentlichkeitsarbeit, Leiten und Führen oder auch spezifische Themen wie das Setzen von Bohrhaken. Zu den Fortbildungen gehören auch die Trainingsveranstaltungen im ZSA für Luftrettung und Notfallmedizin.

Einsatzleitung



Qualifikation: Einsatzleiter/-in in der Bergwacht Bayern



Einsatzleitung

Zentralmodul

Dauer 2,5 Tage



Aufgabenfeld und Ziel

Das Zentralmodul ist die Basis für alle weiteren Ausbildungen zum Einsatzleiter und zur Einsatzleiterin. Gemeinsam mit anderen erfahrenen Einsatzkräften aus ganz Bayern werden wesentliche Entscheidungsgrundlagen für die Arbeit und die Rolle der Einsatzleitung erarbeitet und trainiert. Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt in der praktischen Bearbeitung von Fallbeispielen.

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Erfolgreicher Abschluss der Bergwacht-Prüfung
- Mindestens drei Jahre Einsatzerfahrung und ausreichend dokumentierte Einsätze
- Inhaber/-in eines gültigen Führerscheines der Klasse B
- Zukünftig muss er/sie für die Abwicklung des Einsatzgeschehens zur Verfügung stehen

Unsere Leistungen

- 2 x Übernachtung
- 2 x Vollpension
- Ausbildungsunterlagen
- Referent/-innen und Fachausbilder/-innen

Buchungscode: ELZE

Ausbildungsinhalte

- Auftrag, Aufgaben und Einsatzstruktur der Bergwacht
- Rechtliche Grundlagen der Einsatzleitung
- Einsatzabwicklung als Einsatzleiter/-in
- Gruppenarbeit: Alarmierung und Einsatzübernahme
- Einsatzarten
- Praktisches Einsatzleitertraining
- Risikomanagement / Personalmanagement
- Pressearbeit im Einsatzgeschehen
- Einsatzgrundsätze Zusammenfassung

Einsatzleitung Winterrettung

Dauer 2,5 Tage

Aufgabenfeld und Ziel

Das Risikomanagement Winter der Bergwacht Bayern ist die Basis für die Entscheidungsfindung in der Einsatzleitung. Es berücksichtigt zur Risikobewertung im Lawengelände Methoden zur Abschätzung der Auslösewahrscheinlichkeit, definierte Gefahrenmuster als auch die praktische Analyse der Schneedecke. Zusätzlich dient es der Unfallverhütung und Gefahrenabwehr für alle Einsatzkräfte. Die Umsetzung des Risikomanagements wird mittels vielfältigen Einsatzszenarien geübt. Jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin übernimmt dabei die Funktion als Abschnitts- oder Einsatzleiter beziehungsweise -leiterin und erhält die Möglichkeit, in dieser Rolle Erfahrungen zu sammeln. Der Lehrgang kann nur in den Ausbildungspass eingetragen werden, wenn alle Ausbildungsteile erfolgreich absolviert wurden.

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Erfolgreicher Abschluss der Bergwacht-Prüfung
- Mindestens drei Jahre Einsatzerfahrung und ausreichend dokumentierte Einsätze
- Erfolgreiche Teilnahme am Zentralmodul
- Die Anforderungen des Eignungstests Winter werden abgerufen
- Zukünftig muss er/sie für die Abwicklung des Einsatzgeschehens der Bergwacht Bayern zur Verfügung stehen

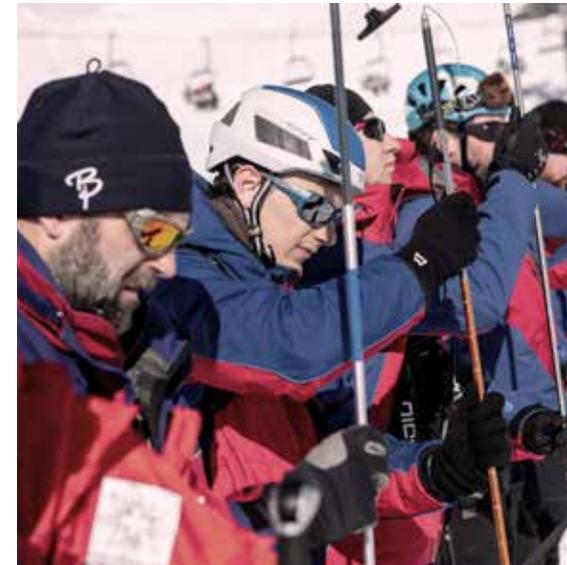
Ausbildungsinhalte

- Risikomanagement Winter der Bergwacht Bayern / lokale Risikobewertung und Ermittlung des lokalen Gefahrenpotenzials
- Entscheidungsfindung und Gruppenführung im Gelände
- Einsatzleiter- und Abschnittsleitertraining bei einem Lawineneinsatz
- Einsatzleiter- und Abschnittsleitertraining für die Rettung aus schwierigem Variantengelände
- Alarmplan, Einsatzleitung und Abschnittsleitung bei einer Seilbahnevakuierung

Unsere Leistungen

- 2 x Übernachtung
- 2 x Vollpension
- Ausbildungsunterlagen
- Referent/-innen und Fachausbilder/-innen
- Seilbahnfahrten

Buchungscode: ELWI



Einsatzleitung Sommerrettung

Dauer 2,5 Tage



Aufgabenfeld und Ziel

Einsatzleiter und Einsatzleiterinnen sind in der Lage, große und kleine Einsatzgruppen von Beginn bis zum Ende einer Rettung Verunfallter zu führen. Daher sind Gruppenführungstechniken, standardisierte Verfahren der organisierten Bergrettung sowie das lokaldynamische Risikomanagement Schwerpunkte der Ausbildung. Weitere Lernstationen sehen vor, mit Besonderheiten eines Sucheinsatzes umzugehen und eine Gleitschirmbergung aus einer Seilbahn zu organisieren. In den zweieinhalb Tagen Ausbildung wird praxisnah im Gelände trainiert.

Der Lehrgang kann nur in den Ausbildungspass eingetragen werden, wenn alle Ausbildungsteile erfolgreich absolviert wurden.

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Erfolgreicher Abschluss der Bergwacht-Prüfung
- Mindestens drei Jahre Einsatzerfahrung und ausreichend dokumentierte Einsätze
- Erfolgreiche Teilnahme am Zentralmodul
- Die Anforderungen des Eignungstests Sommer werden abgerufen
- Zukünftig muss er/sie für die Abwicklung des Einsatzgeschehens der Bergwacht Bayern zur Verfügung stehen

Unsere Leistungen

- 2 x Übernachtung
- 2 x Vollpension
- Ausbildungsunterlagen
- Referent/-innen und Fachausbilder/-innen
- Seilbahnfahrten

Buchungscode: ELSO

Ausbildungsinhalte

- Risikomanagement und Gruppenführung im Absturzgelände
- Einsatztaktik und Abschnittsleitertraining bei einer bodengebundenen Rettung nach oben
- Einsatztaktik und Rettung einer verunfallten Seilschaft mit PSA Bergwacht und Bergwacht-Seilsatz
- Einsatzleiter- Abschnittsleitertraining bei einem Gleitschirmunfall
- Einsatzleiter- Abschnittsleitertraining für eine schwere Rettung
- Besonderheiten bei einem Sucheinsatz
- Jeder/jede Lehrgangsteilnehmer/-in bekommt die Möglichkeit, als Einsatzleiter/-in oder Abschnittsleiter/-in Erfahrungen zu sammeln

Einsatzleitung

Dauer 2,5 Tage Natur- und Umwelteinsatz

Aufgabenfeld und Ziel

Die Einsatzleitung der Berg- und Höhlenrettung in Bayern wird durch Einsatzleitgruppen sichergestellt. Auch bei Katastrophen- und Umwelteinsätzen wird diese Führungsgruppe aktiv. In den vergangenen Jahren war die Bergwacht zunehmend nicht nur in der Personenrettung tätig, sondern auch im Umweltbereich. Bei Bergwaldbränden übernimmt sie die Sicherung der Feuerwehkräfte und sie ist unmittelbar an der Gesamteinsatzleitung beteiligt. Auch die Bergung von Tieren oder Fahrzeugen kann besondere Fragestellungen aufwerfen, die in diesem Lehrgang beantwortet werden.

Jeder Lehrgangsteilnehmer und jede Lehrgangsteilnehmerin bekommt die Möglichkeit, als Einsatz- oder Abschnittsleiter bzw. -leiterin Erfahrungen zu sammeln.

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Erfolgreicher Abschluss der Einsatzleiter/-innen-ausbildung
- Die Anforderungen des Eignungstests Sommer werden abgerufen
- Zukünftig muss er/sie in den eingeteilten Zeiträumen für die Abwicklung des Einsatzgeschehens zur Verfügung stehen

Ausbildungsinhalte

- Besonderheiten bei der Bergwaldbrandbekämpfung
- Exkursion zum Thema Bergwaldbrand
- Bekämpfung von Tierseuchen / Besonderheiten bei der Kadaverbergung
- Tierrettung
- Vorkommen großer Beutegreifer
- Besonderheiten bei der Bergung von Unfallwracks
- Einsatzsituation Umweltverschmutzung
- Exkursion Geologie

Unsere Leistungen

- 2 x Übernachtung
- 2 x Vollpension
- Ausbildungsunterlagen
- Referent/-innen und Fachausbilder/-innen

Buchungscode: ELNU



Qualifikation: Organisatorische/-r Leiter/-in



Einsatzleitung Dauer 2,5 Tage Groß- und Katastropheneinsatz

Aufgabenfeld und Ziel

Als Hilfsorganisation ist die Bergwacht Bayern zur Mithilfe bei Groß- und Katastropheneinsätzen verpflichtet. In diesen Situationen erfordert die Führung der Einsatzkräfte umfassendes Wissen über die rechtlichen Grundlagen und die gesetzlich festgelegten Strukturen. Auch im originären Einsatzgebiet der Bergwacht Bayern kann die Zusammenarbeit mit Einheiten des Sanitäts- und Betreuungsdienstes notwendig werden. Als eingesetzte Organisation entsendet sie dann einen Fachberater beziehungsweise eine Fachberaterin in die Gesamteinsatzleitung. Das Modul vermittelt hierzu Grundkenntnisse und ist die Basis für die Qualifizierung zum Organisatorischen Leiter und zur Organisatorischen Leiterin. Dieser Aufbaulehrgang dauert zweimal fünf Tage und findet an der Staatlichen Feuerweherschule in Geretsried statt.

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Erfolgreicher Abschluss der Einsatzleiter/-innen-ausbildung
- Bestellter Einsatzleiter/-in der Bergwacht Bayern
- Mehrjährige, überdurchschnittliche Beteiligung am Einsatzgeschehen als Einsatzleiter/-in

Unsere Leistungen

- 2 x Übernachtung
- 2 x Vollpension
- Referent/-innen und Fachausbilder/-innen
- Ausbildungsunterlagen

Buchungscode: ELGK

Ausbildungsinhalte

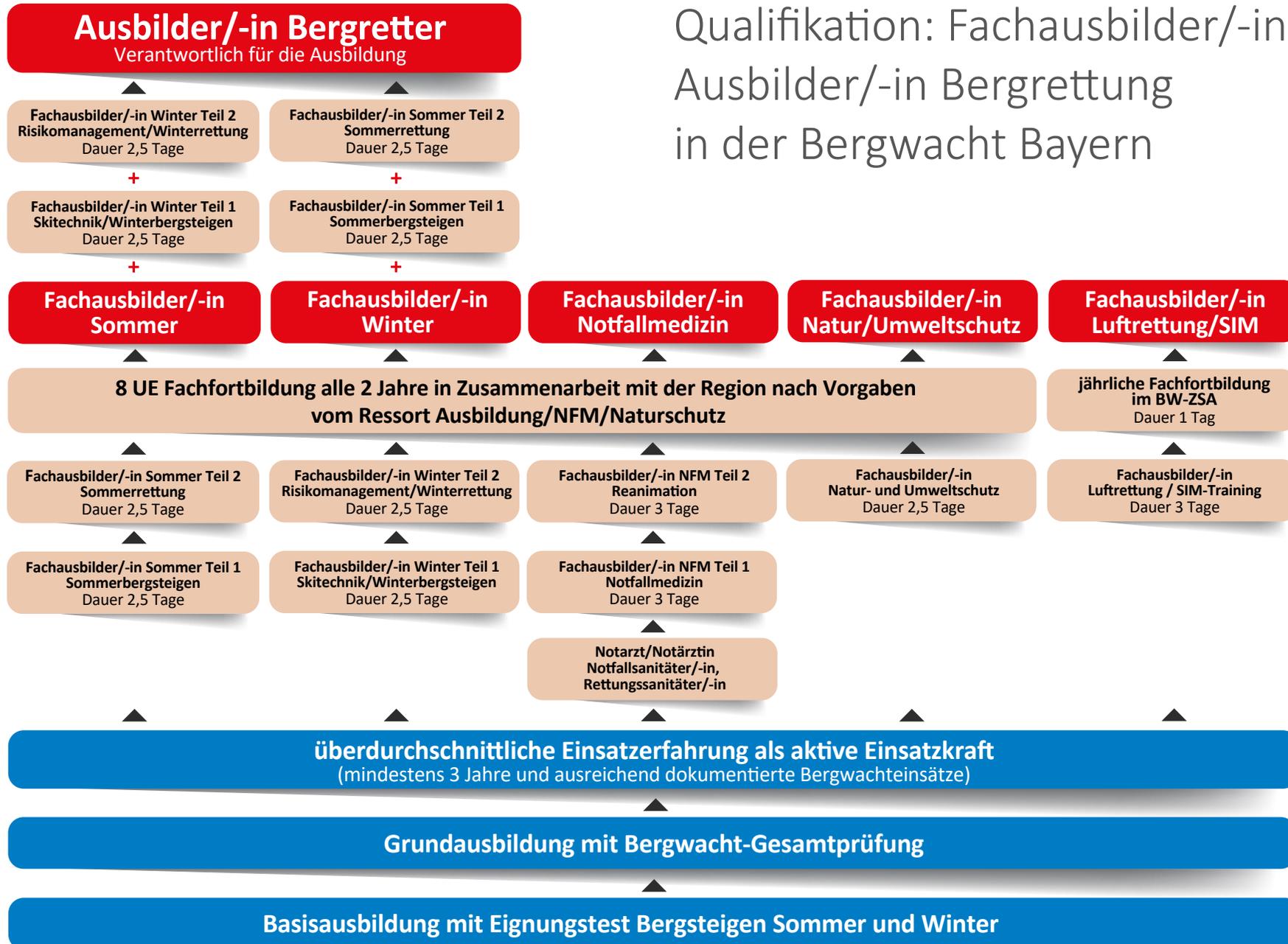
- Gefahrenabwehr in Bayern
- Rechtliche Grundlagen, BayRDG und BayKSG
- Einsatzmöglichkeiten der San-Betreuung und Wasserrettung
- Entstehen von Großschadensereignissen
- Gefahren und Dynamiken an der Einsatzstelle
- Einsatz THW, FF, Polizei
- Aufgaben der integrierten Leitstelle
- Psychosoziale Notfallversorgung im Großschadensfall
- Arbeiten in der Einsatzleitung
- Besprechung von Einsatzbeispielen
- Simulationstraining Einsatzführung



Fachausbilder/-in



Qualifikation: Fachausbilder/-in, Ausbilder/-in Bergrettung in der Bergwacht Bayern



Fachausbilder/-in Winter Teil 1

Winterbergsteigen / Skitechnik Dauer 2,5 Tage



Aufgabenfeld und Ziel

Bergretterinnen und Bergretter müssen sich nach ihrer Ausbildung bei der Versorgung und dem Transport von Verletzten auf anspruchsvollen Skipisten und im Tourenengelände eigenverantwortlich sicher bewegen können. Hierzu gehört eine funktionelle und routinierte Skitechnik in der Abfahrt und im Aufstieg auf der Piste und im Gelände. Auch das souveräne Begehen von vereistem, winterlichem Fels- und Steilgelände mit Steigeisen sind Voraussetzung für die Durchführung anspruchsvoller Rettungseinsätze.

Für den künftigen Fachausbilder Winter ist es daher wichtig, Verbesserungsmöglichkeiten in der Skitechnik zu erkennen und entsprechende Übungsreihen zu initiieren und anzuleiten. Möglichkeiten hierzu werden im Rahmen des Lehrganges vorgestellt und erprobt. Weitere Themen für Lehrübungen sind die Bereiche Skibergsteigen, Lawinenrettung und Gehen mit Steigeisen.

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Aktive Einsatzkraft der Bergwacht Bayern
- Parallele Skiführung auf schwarzen Pisten
- Mehrjährige, überdurchschnittliche Erfahrung in Einsätzen und im Skibergsteigen
- Freude am Ausbilden
- Konditionelle Fähigkeiten für einen mindestens zweistündigen Aufstieg
- Zukünftig muss er/sie als Ausbilder/-in der Bergwacht Bayern zur Verfügung stehen

Ausbildungsinhalte

- Gute Ausbildung – was macht sie aus?
- Lernumgebung – wie gestalte ich sie?
- Methoden – welche passen für welche Themen?
- Lehrversuche der Teilnehmer/-innen zu Skitechnik, Steigeisen, Auf- und Abstieg mit Ski, LVS-Gerät und Lawinenrettung
- Feedback – wie gebe ich, wie nehme ich?
- Klärung allgemeiner Fragen zur Ausbilder/-innentätigkeit in der Bergwacht

Unsere Leistungen

- 2 x Übernachtung
- 2 x Vollpension
- Fachausbilder/-in Winter, staatl. gepr. Skilehrer/-in / Bergführer/-in
- Skipass

Buchungscode: MDWI_1

Fachausbilder/-in Winter Teil 2

Dauer 2,5 Tage Winterrettung

Aufgabenfeld und Ziel

In diesem Lehrgang wird gemeinsam erarbeitet und geübt, wie die Praxisausbildung zum Risikomanagement Winter auf der Basis der aktuellen Schnee- und Lawinenkunde interessant, lebendig und abwechslungsreich vermittelt werden kann. Weitere Schwerpunkte des Ausbildungsmoduls sind die Winterrettungstechniken Verletzentransport mit Akja aus steilem Variantengelände und Passagierrettung aus einem Sessellift im Rahmen der eigenverantwortlichen Selbstgefährdung. Der Fachausbilder beziehungsweise die Fachausbilderin Winter kann nur erfolgreich abgeschlossen werden, wenn an allen Ausbildungseinheiten aktiv teilgenommen und die Eignung durch das Ausbildungsteam bestätigt wurde.

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Aktive Einsatzkraft der Bergwacht Bayern
- Erfolgreiche Teilnahme Fachausbilder/-in Winter Teil 1
- Parallele Skiführung auf schwarzer Piste
- Konditionelle Fähigkeiten für einen zweistündigen Aufstieg mit 400 Hm/h
- Freude am Ausbilden
- Eigenständige Vorbereitung in der Wissensbox Lawinenkunde
- Zukünftig muss er/sie der Bergwacht Bayern als Ausbilder/-in zur Verfügung stehen

Ausbildungsinhalte

- Methodisch didaktisches Lehrübungstraining zu den Themen: Lawinenkunde, Lawinenrettung und Rettungstechniken Winter
- Risikomanagement Winter der Bergwacht Bayern
- RECCO-Multiplikatorenschulung
- Feedback geben und nehmen
- Organisation und Management Winterrettungsübungen

Unsere Leistungen

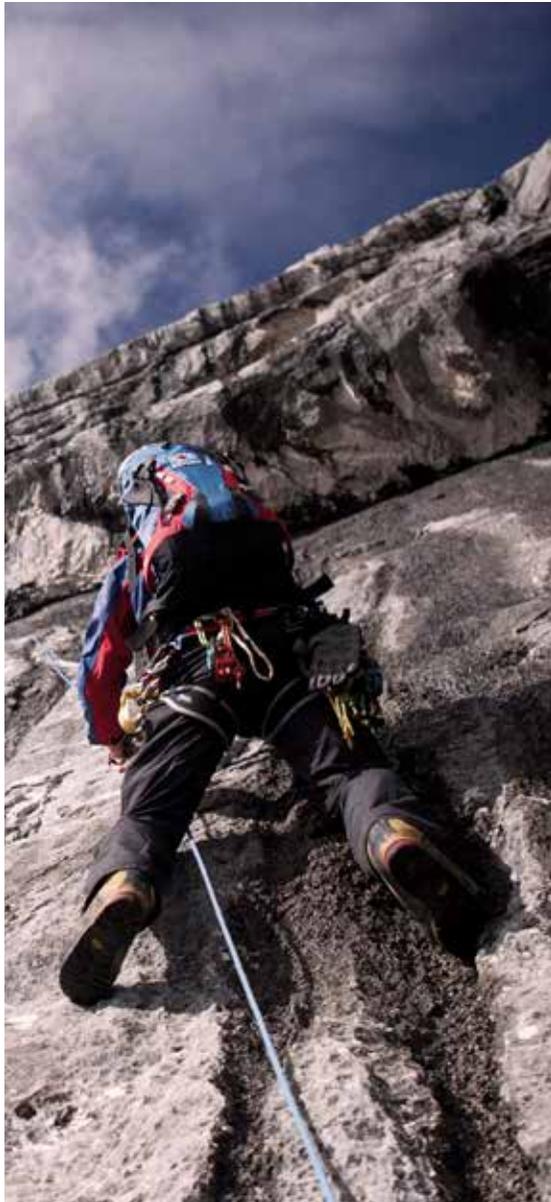
- 2 x Übernachtung
- 2 x Vollpension
- Referent/-innen und Fachausbilder/-innen
- Ausbildungsunterlagen
- Skipass

Buchungscode: MDWI_2



Fachausbilder/-in Sommer Teil 1

Klettern – Sicherungstechnik Dauer 2,5 Tage



Aufgabenfeld und Ziel

Das Gelände bei Bergrettungen im Sommer ist vielfältig: von der anfahrbaren Forststraße über Wanderwege bis hin zu Schrofen oder mehreren hundert Meter hohen, alpinen Felswänden. Hier müssen sich der Bergretter und die Bergretterin kompetent bewegen können. Neben einer guten Geh- und Klettertechnik ist umsichtiges und solides Sicherungskönnen für steile Mehrseillängentouren wichtig.

In diesem Lehrgang werden gemeinsam die gängigen Unterrichtsverfahren und Vorgehensweisen für lebendiges Praxistraining in der Sommerausbildung erarbeitet. Die zahlreichen Tipps zur Gestaltung sicherer Lernlandschaften sowie zu den Lehrinhalten aus dem Bereich Bergsteigen und Klettern Sommer werden dem Bergwachtausbilder und der Bergwachtausbilderin für deren Aufgaben eine wertvolle Hilfe sein.

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Aktive Einsatzkraft der Bergwacht Bayern
- Mehrjährige überdurchschnittliche Erfahrung bei Sommereinsätzen
- Freude am Ausbilden
- Eigenständige Vorbereitung in der Wissensbox
- Der Schwierigkeitsgrad IV in alpinem Gelände wird beherrscht

- Konditionelle Fähigkeiten für einen mind. zweistündigen Aufstieg mit 400 Hm/h
- Zukünftig muss er/sie als Ausbilder/-in der Bergwacht Bayern zur Verfügung stehen

Unsere Leistungen

- 2 x Übernachtung
- 2 x Vollpension
- Referenten/-innen und Fachausbilder/-innen der Bergwacht Bayern
- Ausbildungsunterlagen

Buchungscode: MDSO_1

Ausbildungsinhalte

- Aufbau Unterrichtsverfahren
- Geländewahl
- Verhalten Ausbilder/-in
- Lehrversuche der Teilnehmer/-innen zu den Themen
- Sicherungstechnik in Ein- und Mehrseillängentouren
- Klettertechniken
- Kletterspezifischer Materialeinsatz
- Feedback geben und nehmen
- Klärung allgemeiner Fragen zur Ausbildung in der Bergwacht

Fachausbilder/-in Sommer Teil 2

Dauer 2,5 Tage Sommerrettung

Aufgabenfeld und Ziel

Die aktive Einsatzkraft der Bergwacht benötigt Handlungskompetenz in den verschiedenen Rettungsverfahren und deren Anwendung. Schwerpunkte sind die Rettung nach unten und oben aus steilem Fels und Schrofengelände, die Rettung mit PSaGA Bergwacht sowie eine sichere Organisation von Übungen im Rahmen der eigenverantwortlichen Selbstgefährdung. Bei diesem Lehrgang wird auf Basis des Moduls Fachausbilder und Fachausbilderin Sommer 1 eine interessante und motivierende Praxisausbildung zur organisierten Bergrettung erarbeitet. Gemeinsam werden Lernlandschaften auf Grundlage des Risikomanagements der Bergwacht Bayern anhand von Praxisbeispielen gestaltet. Der Lehrgang zum Fachausbilder beziehungsweise zur Fachausbilderin Sommer kann nur erfolgreich abgeschlossen werden, wenn an allen Ausbildungseinheiten aktiv teilgenommen und die Eignung durch das Ausbildungsteam bestätigt wurde.

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Aktive Einsatzkraft der Bergwacht Bayern
- Mehrjährige überdurchschnittliche Einsatz Erfahrung im Sommer
- Erfolgreiche Teilnahme Fachausbilder/-in Sommer Teil 1
- Eigenständige Vorbereitung in der Wissensbox

- Der Schwierigkeitsgrad IV wird beherrscht.
- Konditionelle Fähigkeiten für einen mind. zweistündigen Aufstieg mit 400 Hm/h
- Zukünftig muss er/sie als Ausbilder/-in der Bergwacht Bayern zur Verfügung stehen

Unsere Leistungen

- 2 x Übernachtung
- 2 x Vollpension
- Referent/-innen und Fachausbilder/-innen
- Ausbildungsunterlagen

Buchungscode: MDSO_2

Ausbildungsinhalte

- Methodisch-didaktisches Lehrübungstraining zu den Themen: Gebirgstrage, Rettung nach unten und oben, Rettung mit PSaGA Bergwacht, Spezialausrüstung, etc.
- Risikomanagement der Bergwacht Bayern
- Feedback geben und nehmen
- Organisation und Management Sommerrettungsübungen



Fachausbilder/-in Notfallmedizin

Teil 1 und Teil 2 Dauer à 2,5 Tage



Aufgabenfeld und Ziel

Die medizinische Versorgung von Notfallpatienten ist ein wesentlicher Teil des Bergrettungsdienstes und wird daher von allen aktiven Einsatzkräften erwartet. Handlungskompetenz zu entwickeln, die auch unter oft sehr schwierigen Umgebungsbedingungen Bestand hat, ist eine besondere Herausforderung. Sie muss kontinuierlich trainiert werden. Die Aufgabe eines Fachausbilders beziehungsweise einer Fachausbilderin Notfallmedizin ist es daher, den Rahmen für diese praktischen und handlungsorientierten Lerneinheiten zu gestalten und die Praxisanleitung für die Anwärter und Anwärterinnen zu übernehmen. Erfahrungen zu sammeln und dadurch voneinander und miteinander zu lernen – das ist das Ziel der Ausbildung und soll auch in das Wirken der Fachausbilder und Fachausbilderinnen einfließen.

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Aktive Einsatzkraft der Bergwacht
- Medizinische Qualifikation mindestens Rettungssanitäter/-in
- Mehrjährige überdurchschnittliche Einsatz-erfahrung
- Die fachlichen Grundlagen im Leitfaden Notfallmedizin in der Wissensbox sind präsent.
- Zukünftig muss er/sie der Bergwacht für die medizinische Aus- und Fortbildung zur Verfügung stehen

Ausbildungsinhalte

Teil 1

- Skilltraining durchführen (praxis first)
- Feedback geben und nehmen
- Erfolgskriterien einer guten und praxisnahen Ausbildung
- Leitfaden Notfallmedizin in der Wissensbox

Teil 2

- Gestaltung und Durchführung von Fallszenarien
- Debriefing strukturiert durchführen
- Grundlagen CRM

Unsere Leistungen

- 4 x Übernachtung
- 4 x Vollpension
- Referent/-in und Fachausbilder/-in

Buchungscode: MDNFM

Fachausbilder/-in

Dauer 2,5 Tage Natur- und Umweltschutz

Aufgabenfeld und Ziel

„... die Naturschutzfähigkeit der Bergwacht ist keine zufällige Aufgabe, sondern unmittelbar Dienst am Menschen selbst, weil der Mensch nur in einer unzerstörten Natur- und Kulturlandschaft er selbst sein und bleiben darf.“, Dr.h.c. Alfons Goppel – ehem. Ministerpräsident Bayern.

Um Naturschutz in den Bergwachten fundiert und mit dem nötigen Fachwissen zu vermitteln, bedarf es fachdidaktischer- und methodischer Grundlagen. Ziel dieser Ausbildung ist es, durch pädagogisches Geschick und adäquate Wissensvermittlung gemeinsam Wege zu entwickeln, die bei Anwärterinnen und Anwärtern und auch bei aktiven Einsatzkräften auf Berg- und Skitouren ein gesteigertes Interesse für die natürlichen Zusammenhänge von Pflanzen, Tier und Mensch wecken.

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Der/die Teilnehmer/-in muss die Ausbildung zum zur Bergwachtmann/-frau erfolgreich abgeschlossen haben.
- Freude am Ausbilden
- Zukünftig muss er/sie in den eingeteilten Zeiträumen der Bergwacht Bayern für die Ausbildung zur Verfügung stehen

Ausbildungsinhalte

- Lerntheoretische Grundlagen
- Welches Unterrichtsverfahren passt zu welchem Unterrichtsthema?
- Methodische Grundsätze
- Feedback geben und nehmen
- Lehrqualifikation und Ausbilderverhalten
- Vorteilhafter Einsatz von Medien
- Aufsichtspflicht, Garantenstellung und Vorbildfunktion
- Methodisch didaktische Lehrübungen für die Grundausbildung
- Naturschutz in der Bergwacht Bayern
- Methodisch didaktisches Lehrübungstraining in Form von Lehrversuchen und naturkundlicher Exkursion

Unsere Leistungen

- 2 x Übernachtung
- 2 x Vollpension
- Ausbildungsunterlagen
- Referent/-innen und Fachausbilder/-innen Naturschutz

Buchungscode: MDN



Fachausbilder/-in Luftrettung

Dauer 3 Tage



Aufgabenfeld und Ziel

Das Simulatortraining für die Luftrettung, Seilbahnevakuierung und ausgewählte Themen aus der Bodenrettung stellen hohe Anforderungen an Ausbilder und Ausbilderinnen: Sie müssen sich mit den jeweiligen Verfahren bestens auskennen und mit den Trainingsplänen vertraut sein. Eine konstruktive, souveräne und unmittelbare Hilfestellung an allen Trainingsstationen ist der zentrale Baustein für eine handlungsorientierte Ausbildung der Einsatzkräfte. Der Lehrgang Fachausbilder beziehungsweise Fachausbilderin Luftrettung kann dann erfolgreich abgeschlossen werden, wenn an allen Ausbildungsbereichen teilgenommen wurde und die Bestätigung der Lehrgangsleitung vorliegt.

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Aktive Einsatzkraft der Bergwacht Bayern
- Mehrjährige überdurchschnittliche Einsatz- erfahrung
- Freude am Ausbilden
- Zukünftig muss er/sie in den eingeteilten Zeiträumen der Bergwacht Bayern für die Ausbildung zur Verfügung stehen

Unsere Leistungen

- 2 x Übernachtung
- 3 x Vollpension

- Ausbildungsunterlagen
- Referent/-innen und Fachausbilder/-innen Luftrettung

Buchungscode: MDLR

Ausbildungsinhalte

- Aufgabe und Stellung des Simulatortrainings in der Luftrettung in Bayern
- Standards in der Gebirgsluftrettung
- Verantwortung und Aufgaben bei der Seilbahnevakuierung
- Training der boden- und luftunterstützten Seilbahnevakuierung
- Einführung in die Ausbildungspläne und Trainingsabläufe
- Methodische Grundsätze
- Feedback geben und nehmen
- Aufsichtspflicht und Garantenstellung in der Ausbildung
- Aufgaben des Fachausbilders/der Fachausbilderin Luftrettung
- Ausbildung und Training am Flugsimulator
- Ausbildungs- und Trainingsmöglichkeiten aus der bodengebundenen Bergrettung
- Ausbildung und Training für die Rettung aus Bäumen

Fachausbilder/-in Digitalfunk

Dauer 1,5 Tage

Aufgabenfeld und Ziel

Eine sichere und reibungslose Kommunikation über Funk ist wesentlicher Bestandteil jedes Bergwachteinsatzes. Es ist daher zwingend erforderlich, die Einsatzkräfte regelmäßig in der Handhabung und Umgangsweise mit dem BOS-Digitalfunk zu schulen. Die Bergwacht Bayern bildet in diesem Lehrgang Fachausbilder und Fachausbilderinnen für Digitalfunk aus. Deren Aufgabe ist es, aktive Einsatzkräfte in ihren Bereitschaften in der Handhabung des Digitalfunks aus- und fortzubilden. Die Fachausbilder und Fachausbilderinnen Digitalfunk übernehmen dabei die Verantwortung, jährlich Funkfortbildungen und -übungen durchzuführen. Idealerweise verwalten sie auch die Digitalfunk-Endgeräte in ihren Bergwachten.

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Der/die Teilnehmer/-in ist aktive Einsatzkraft der Bergwacht Bayern mit überdurchschnittlicher Einsatzerfahrung.
- Zukünftig muss der/die Teilnehmer/ in der Bergwacht als Fachausbilder/-in Digitalfunk in seiner Bergwacht zur Verfügung stehen.
- Darüber hinaus ist er/sie für die Verwaltung der Digitalfunk-Endgeräte zuständig

Unsere Leistungen

- 1 x Übernachtung
- 1 x Vollpension
- Ausbildungsunterlagen
- Dozent/-in Digitalfunk

Buchungscode: MDDF

Ausbildungsinhalte

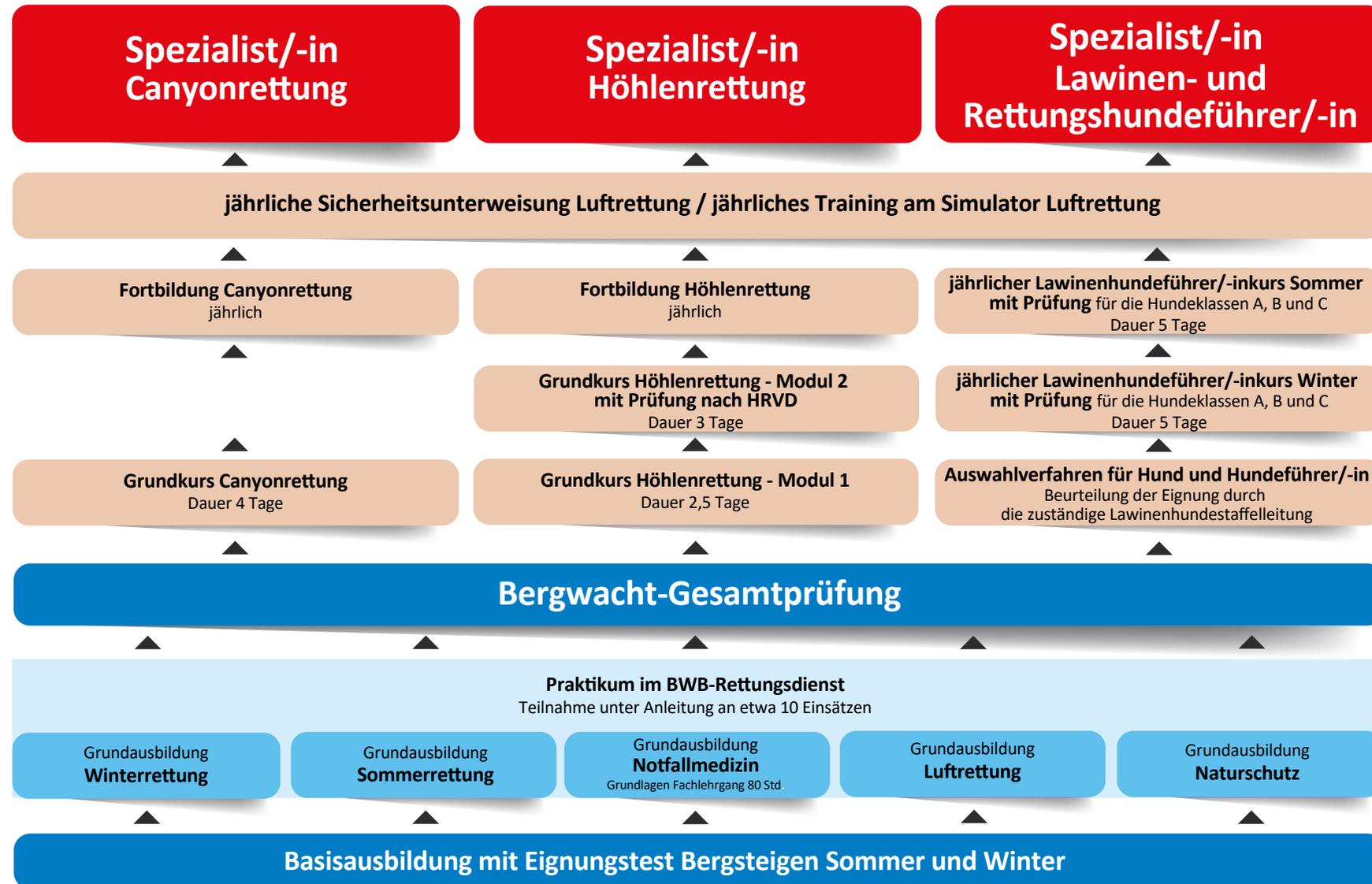
- Grundlagen Digitalfunk
- Rechtliche Vorgaben
- Betriebliche Voraussetzungen
- Funkrufnamenrichtlinie
- TTB-Bergwacht
- Nutzerkonzept
- Fleetmapping
- Gruppenverwaltung
- Endgerätebedienung
- Einsatztaktik
- Digitale Meldeempfänger
- Unterweisung in die Lehrmittel
- Methodik/Didaktik für eine Endanwenderschulung



Spezialausbildung

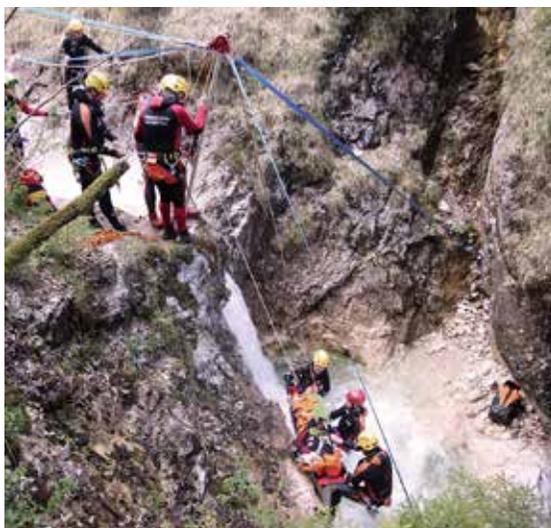


Qualifikation: Spezialist Canyonrettung, Höhlenrettung, Lawinhundeführer/-in; Rettungshundeführer/-in



Grundkurs Canyonrettung

Dauer 4 Tage



Ausbildungsinhalte

- Ökologie und Naturschutz
- Geologie und Hydrologie (Strömungskunde)
- Verständigung im Canyon (Handzeichen)
- Ausrüstungs- und Materialkunde
- Tourenplanung, Topographie, Schwierigkeitsbewertung
- Einsatztaktik Canyonrettung
- Medizinische Besonderheiten bei der Canyonrettung

Aufgabenfeld und Ziel

Beim Canyoning liegt der Reiz in der Kombination von Klettern und Abseilen sowie Schwimmen, Springen und Rutschen. Die anspruchsvolle Umgebung birgt mehr Gefahren als die meisten anderen Sportarten im alpinen Gelände. Rettungen aus wasserführenden Schluchten, in welchen Verletzte durchgehend Kälte und Nässe ausgesetzt sind, stellen an die Einsatzkräfte hohe Ansprüche. Denn der Rettungsweg über Steilstufen und Engstellen mit Wasserdruck erfordert technisches Spezialwissen und Eigenkönnen. Dieser Lehrgang bereitet die angehenden Canyonretter und Canyonretterinnen auf die planmäßige Personenrettung in schwierig zu begehenden Schluchten vor. So sind Techniken der Partnerrettung sowie spezielle Seil- und Sicherungstechniken und Maßnahmen zur Gefahrenabwehr zu erlernen, um der herausfordernden Aufgabe der Canyonrettung gewachsen zu sein.

Praxis

- Beurteilung des Wasserstandes
- Begehen einer Schlucht unter Anwendung der speziellen Seiltechniken mit fixen und lösbaren Systemen
- Sprung- und Rutschtechniken
- Interventionstechniken der Partnerrettung

- Spezielle Seilbahntechniken
- Personenrettung mittels Trage (trocken)
- Personenrettung in einer Schlucht über fünf Geländestufen (Wasserfälle) / zwei Durchgänge

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Aktive Einsatzkraft der Bergwacht Bayern
- Die geläufigen Seil-, Sicherungs- und Rettungstechniken der Bergwacht Bayern werden beherrscht.
- Gute Trittsicherheit im Gelände sowie Schwimm- und Tauchfertigkeiten
- Erfahrung im Begehen von Canyons
- Zukünftig muss er/sie in den eingeteilten Zeiträumen der Bergwacht Bayern als Canyonretter/-in zur Verfügung stehen

Unsere Leistungen

- 3 x Übernachtung und Vollpension
- Staatl. gepr. Bergführer/-in mit IVBV Zusatzausbildung Canyoning und Ausbilder/-in Bergwacht Bayern
- Ausbildungsunterlagen

Buchungscode: GCANY

Grundkurs Höhlenrettung Teil 1

Dauer 2,5 Tage

Aufgabenfeld und Ziel

Die anspruchsvolle Aufgabe Höhlenrettung ist durch den medienträchtigen Einsatz in der Riesendinghöhle in das Bewusstsein aller Einsatzkräfte der Bergwacht Bayern gerückt. Ziel dieses Lehrgangs ist es, die grundlegenden Seiltechniken zur Befahrung von Schachthöhlen zu erlernen und zu vertiefen. Bei einer Rettungsübung kommen diese Techniken dann praktisch zur Anwendung. Ferner werden die logistischen Probleme bei Höhlenrettungseinsätzen verdeutlicht. Dieser Lehrgang ist die Voraussetzung für das Modul 2 zum „Bergwacht Höhlenretter nach HRVD.“

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Aktive Einsatzkraft der Bergwacht Bayern
- Beherrschung der geläufigen Sicherungs- und Rettungstechniken
- Erfahrung im Befahren von horizontalen und vertikalen Höhlen
- Ortskenntnis in den Höhlen des eigenen Bergwachtgebietes
- Zukünftig muss er/sie in den eingeteilten Zeiträumen der Bergwacht Bayern als Höhlenretter/-in zur Verfügung stehen
- Die Bereitschaft zu überregionaler Einsatzfähigkeit wird vorausgesetzt

Ausbildungsinhalte

- Organisation der HR in Bayern und in der BRD
- Organisierte Höhlenforschung
- Höhlenschutz
- Persönliche Ausrüstung (PSA)
- Einseiltechnik (SRT)
- Spezialmaterial der Höhlenrettungsgruppen
- Ab- und Aufstieg am Statikseil
- Kommunikation im HR-Einsatz
- Einsatzorganisation und -ablauf
- Befahrung von Höhlen horizontal und vertikal
- Behelfsmäßige Höhlenrettung
- Medizinische Besonderheiten in der Höhle, planmäßige Rettung
- Aufbau einer Höhlentelefonstrecke

Unsere Leistungen

- 2 x Übernachtung mit Vollpension
- Referent/-innen und Fachausbilder/-innen
- Ausbildungsunterlagen

Buchungscode: GHÖHLE 1



Grundkurs Höhlenrettung Teil 2

Dauer 3 Tage



Aufgabenfeld und Ziel

Das Modul 2 der Grundausbildung Höhlenrettung findet in alpinen Höhlen statt. Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt im Patiententransport mit der Trage in horizontalen und vertikalen Höhlen. Zu diesem sehr anspruchsvollen Teil gehören neben dem Verankerungsbau mit Bohrhaken auch das Aufholen und Ablassen der Patiententrage in Schächten sowie der Transport mit Hilfe von selbstgebauten Seilbahnen.

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Aktive Einsatzkraft der Bergwacht Bayern und Teilnahme am Grundkurs Höhlenrettung Modul 1
- Beherrschung der geläufigen Sicherungs- und Rettungstechniken
- Zukünftig muss er/sie in den eingeteilten Zeiträumen der Bergwacht Bayern als Höhlenretter/-in zur Verfügung stehen

Unsere Leistungen

- 2 x Übernachtung mit Vollpension
- Referenten/-innen und Fachausbilder/-innen
- Ausbildungsunterlagen

Buchungscode: GHÖHLE 2

Ausbildungsinhalte

- Check der persönlichen Schutzausrüstung
- Auswahl der richtigen Rettungstrage für waagrechten und senkrechten Patiententransport
- Aufholen / Ablassen in waagrecht und senkrechter Position
- Verschiedene Seilzüge und Umlenkungen
- Aufbau von Seilbahnen und Schrägaufzügen
- Höhlenrettungsübung in einer Schachthöhle mit Ablassen, Aufholen und Seilbahnbau
- Vorbereitung zu einer Prüfung nach HRVD

Lawinenhundeführer/-in

Dauer 4 Tage (Rettungshundeführer/-in Sommer und Winter)

Aufgabenfeld und Ziel

Die Ausbildung der Suchhunde unterteilt sich in vier Bereiche: Wegesuche (WS), Flächensuche (FS), Lawinensuche (LS) und ergänzend die Trümmersuche (TS). Die Suchhundeteams in den drei Gebirgsregionen Allgäu, Hochland und Chiemgau werden für alle Bereiche mit Ausnahme der Trümmersuche ausgebildet. Sie kommen sowohl im Sommer für die Vermisstensuche als auch im Winter bei der Lawinensuche zum Einsatz. Die Ausbildung der Hunde beginnt schon als Junghund mit etwa sechs Monaten. Die Hunde sind privater Besitz der Hundeführer und Hundeführerinnen, im Alltag sind sie deren ständige Begleiter. Um die drei Ausbildungsstufen A, B, C zu durchlaufen, dauert es in der Regel drei Jahre. Hundeteams – Führer oder Führerin mit Hund – der Klasse C sind vollwertig für alle Einsatzsituationen bei der Suche im Winter und Sommer im alpinen Gelände einsetzbar. Um die Qualität der Suchteams zu überprüfen, finden jährliche Leistungsfeststellungen statt. Die Hunde der Rettungshundestaffel der Region Fichtelgebirge werden entsprechend den Anforderungen für die Flächen- und Wegesuche im Sommer ausgebildet, der Bereich Lawinensuche entfällt.

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Der/die Hundeführeranwärter/-in muss geprüfte aktive Einsatzkraft der Bergwacht Bayern sein

- Der Hund muss vor der erstmaligen Teilnahme am Lehrgang durch die zuständige Hundestaffelleitung auf physische und psychische Eignung überprüft worden sein
- Zukünftig muss der/die Hundeführer/-in bei regionalen und überregionalen Einsätzen zur Verfügung stehen

Leistungen Bergwacht Bayern / Allgäu / Chiemgau / Hochland / Fichtelgebirge

- Übernachtung / Vollpension
- Ausbildungsunterlagen
- Referent/-innen und Fachausbilder/-innen

Genauere Informationen sind bei der jeweiligen Regionalgeschäftsstelle erhältlich

Allgäu:

allgaeu@bergwacht-bayern.de

Chiemgau:

info@lawinenhundestaffel-chiemagu.de

Hochland:

kontakt@lawinenhundestaffel-hochland.de

Fichtelgebirge

Geschäftsstelle

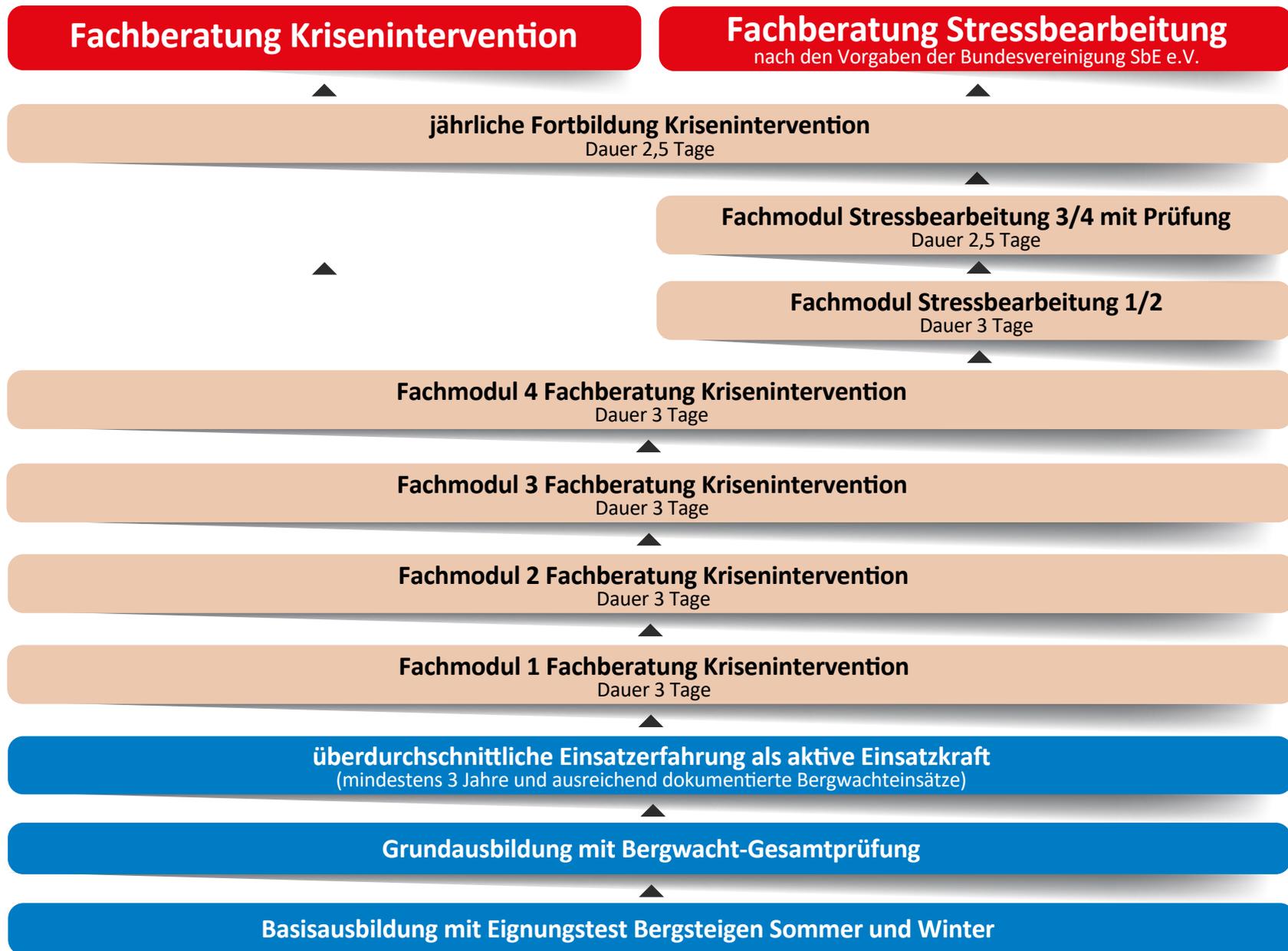
fichtelgebirge@bergwacht-bayern.de



Ausbildungsinhalte

- Kynologie (Allgemeinkunde Hund)
- Tiermedizin für den Hund
- Unterordnung des Hundes
- Geländeausbildung
- Ansetzen des Hundes / Einsatztaktik
- Flächensuche im Sommer (FS)
- Wegesuche im Sommer (WS)
- Ausbildung am Hubschrauber (Echtflugtraining + Simulationstraining)
- Lawinensuche Hund (LS), Suche mit dem LVS Gerät und Recco-Suchgerät
- Spezielle Themen aus der Lawinenkunde
- Ausgraben von Verschütteten und Notfallmedizin

Qualifikation: Fachberatung Krisenintervention, Stressbearbeitung



Psychosoziale Notfall-Versorgung für Betroffene

Fachausbildung Kriseninterventionsdienst

Dauer 4 Module à 3 Tage

Aufgabenfeld und Ziel

Der Kriseninterventionsdienst der Bergwacht Bayern (KID-Berg) ist ein Teil der psychosozialen Notfallversorgung (PSNV für Betroffene (B)). Krisenintervention dient der Stabilisierung von Menschen, die mit einem akuten, traumatischen Ereignis oder sonstigen extremen Ausnahmesituationen wie beispielsweise einem plötzlichen Todesfall, Polytrauma oder einem Lawinenunglück konfrontiert wurden. Einsatzkräfte des KID-Berg erkennen die Bedürfnisse der Betroffenen und gehen auf sie ein. Ziel ist dabei stets die zeitnahe Akut-Intervention während einer traumatischen Phase.

Die Ausbildung richtet sich nach den Empfehlungen und Vorgaben des Zentralstellenrats für Psychosoziale Notfallversorgung an der Staatlichen Feuerweherschule Geretsried. Sie umfasst 95 Unterrichtseinheiten in vier Lehrgangsmodulen, eine theoretische und praktische Prüfung sowie ein Hospitationsjahr. In diesem ersten Jahr nach der Ausbildung nehmen die Hospitant/-innen immer gemeinsam mit einer erfahrenen Einsatzkraft an den Einsätzen teil. Im Anschluss daran kann die Ernennung zum Kriseninterventionsberater beziehungsweise zur Kriseninterventionsberaterin erfolgen.

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Einsatzkraft Bergwacht Bayern, Mindestalter 25 Jahre
- Mehrjährige Einsatzerfahrung
- Fähigkeit zur Selbstreflexion und Flexibilität
- Regelmäßige Teilnahme an Fortbildungen und Teamtreffen
- Auseinandersetzung mit dem Thema Tod und psychische Traumatisierung

Unsere Leistungen:

- 4 Module à 3 Tage
- Übernachtung mit Vollpension
- Referent/-innen und Fachausbilder/-innen
- Ausbildungsunterlagen

PSNV-B=

Psychosoziale Notfall-Versorgung für Betroffene

KID=

Kriseninterventionsdienst



Ausbildungsinhalte

- Modul 1 beinhaltet ein Eignungsgespräch
- Modul 4 endet mit einer theoretischen und praktischen Prüfung
- Grundlagen der Krisenintervention im Rettungsdienst
- Psychotraumatologie in der Akut-Situation
- Gesprächsführung mit Menschen nach belastenden Ereignissen
- Bedingungen für eine optimale Betreuung verschiedener Einsatzbilder (Tourenpartner/-innen, Augenzeugen, Angehörige, Kinder und Gruppen)
- Überbringung von Todesnachrichten
- Begleitung bei der Verabschiedung
- Psychohygiene für Mitarbeiter/-innen
- Rollenspiele

Psychosoziale Notfall-Versorgung für Einsatzkräfte

Fachausbildung Stressbearbeitung nach belastenden Ereignissen

Dauer 4 Module à 2,5 Tage



Ausbildungsinhalte

- Stress, Belastung und Auseinandersetzung mit der eigenen Einsatzfähigkeit
- Psychische Traumatisierung und deren Auswirkung auf Einsatzkräfte
- Grundlagen der Psychotraumatologie
- Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung
- Einzelgespräch, Einsatzbegleitung
- Einsatzabschluss (Demobilisation)
- Kurzbesprechung (Defusing)
- Gruppeninterventionen

Aufgabenfeld und Ziel

In den letzten 25 Jahren sind strukturierte Formen der Stressbearbeitung in nahezu allen Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) wie Rettungsdienste, Feuerwehren und Polizei ein fester Bestandteil geworden. Die Stressbearbeitung nach belastenden Einsätzen (SbE) im Bergrettungsdienst ist neben der Krisenintervention Teil der psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) und damit ebenfalls eine wichtige Aufgabe. Zielgruppe sind beteiligte Einsatzkräfte der Bergwacht Bayern nach einem belastenden Unfallgeschehen sowie Angehörige der Bergwacht Bayern, die nach einem belastenden Ereignis im privaten Umfeld betroffen sind.

Neben Akut-Maßnahmen leistet der Arbeitsbereich SbE auch weiterführende und differenzierte Angebote zur Unterstützung. Im Mittelpunkt der Aufgabe steht die sogenannte primäre Prävention. Das bedeutet: Angehörige der Bergwacht Bayern werden bereits vor einem möglicherweise belastenden Einsatz für den Umgang mit Belastungen und Trauma-Stress im Rahmen der Ausbildung sensibilisiert. Voraussetzung für die Qualifizierung im Bereich PSNV-E ist eine Ausbildung und mehrjährige Einsatzerfahrung im Bereich Krisenintervention (PSNV-B).

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Aktive Einsatzkraft der Bergwacht Bayern, Mindestalter 25 Jahre
- Einsatzerfahrung (5 Jahre), stabiles Lebensumfeld
- Abgeschlossene Ausbildung zum Kriseninterventionsberater Berg
- Einsatzerfahrung in der Krisenintervention Berg

Unsere Leistungen:

- Modul 1+2 / 3 + 4
- Übernachtung mit Vollpension
- Referent/-innen und Fachausbilder/-innen
- Ausbildungsunterlagen

PSNV E=

Psychosoziale Notfall-Versorgung für Einsatzkräfte

SbE=

Stressbearbeitung nach belastenden Ereignissen

Fachberatung Naturschutz

Dauer 2 Tage

Aufgabenfeld und Ziel

Dieser Lehrgang ergänzt die Fachausbildung Natur- und Umweltschutz. Der Fachberater beziehungsweise die Fachberaterin Naturschutz ist qualifiziert, Themen des Natur- und Umweltschutzes bergwachtintern und -extern im Rahmen der Naturschutz- und Öffentlichkeitsarbeit zu vermitteln. Ziel ist es, natur- und umweltrelevante Themen in der Region und im Einsatzleitbereich umzusetzen. Zusammen mit der Bereitschafts- und Regionalleitung sind die Fachberater und Fachberaterinnen auch Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen für Naturschutzthemen. Sie fungieren somit als Bindeglied zu Behörden und Naturschutzorganisationen.

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Der/die Teilnehmer/-in muss die Ausbildung zum zur Bergwachtmann/-frau erfolgreich abgeschlossen haben
- Erfolgreiche Teilnahme am Lehrgang Fachmethodik/Didaktik Natur- und Umweltschutz
- Zukünftig muss er/sie sich in der Naturschutzarbeit der Bergwacht Bayern beteiligen

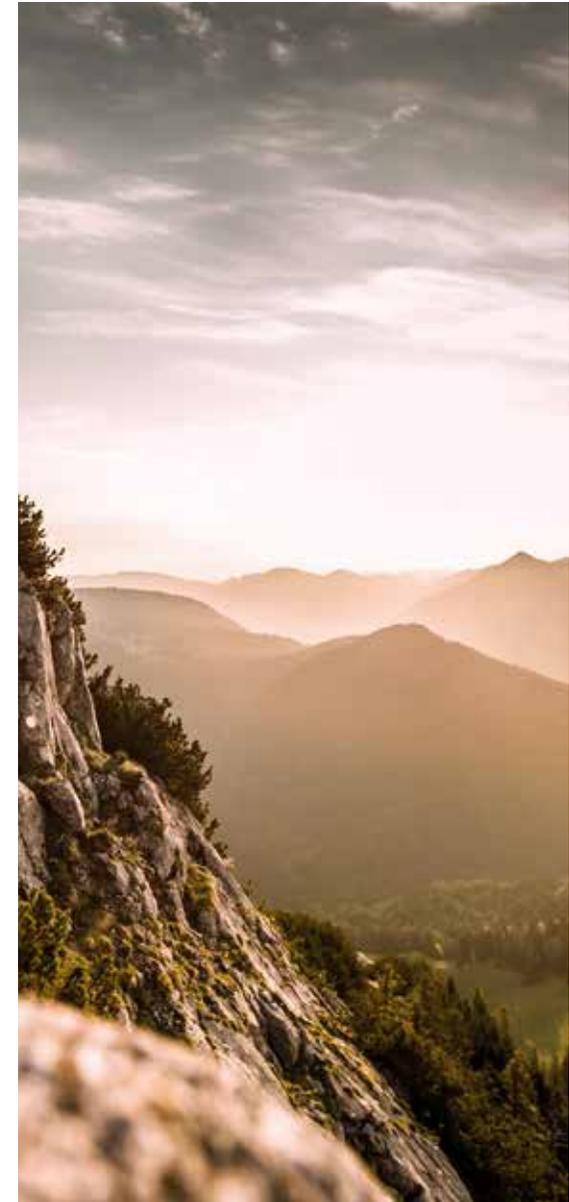
Unsere Leistungen

- 1 x Übernachtung mit Vollpension
- Ausbildungsunterlagen
- Referent/-innen und Fachausbilder/-innen

Buchungscode: Umwelt

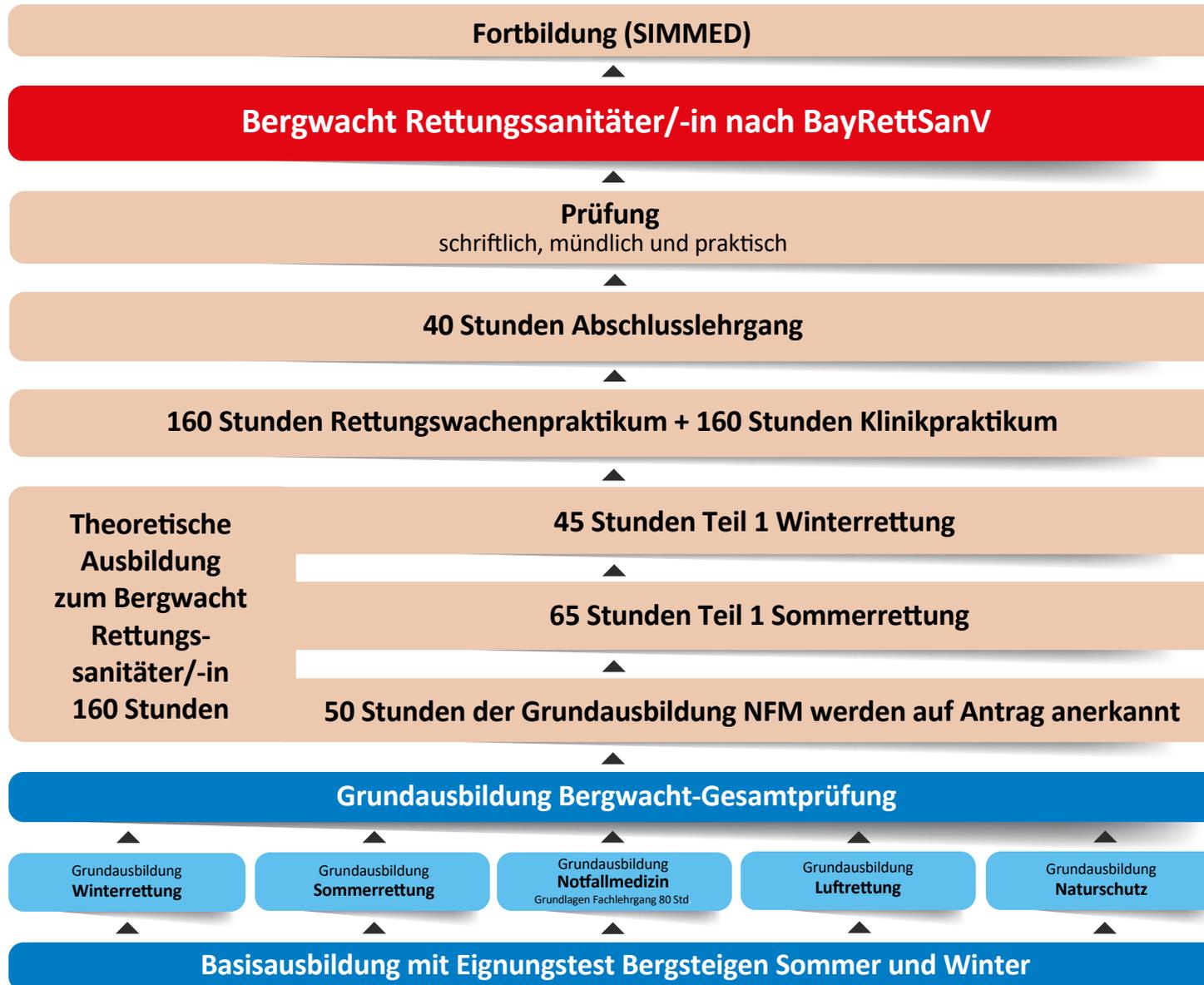
Ausbildungsinhalte

- Geschützte Flächen nach dem bayerischen Naturschutzgesetz in Bezug auf die Bergwachtarbeit
- Geschützte Tiere nach dem bayerischen Naturschutzgesetz in Bezug auf die Bergwachtarbeit
- „Corporate Identity“ und die einheitliche Position der Bergwacht Bayern
- Grundlagen der Pressearbeit
- Zusammenarbeit mit Naturschutzverbänden und -behörden
- Exkursion zu aktuellen Themen





Qualifikation: Bergwacht Rettungssanitäter/-in



Bergwacht Rettungssanitäter/-in

Teil 1 Sommerrettung 7 Tage | Teil 2 Winterrettung 5 Tage

Ausbildungsinhalte

Teil 1 Sommerlehrgang (7 Tage)

- Festigen und Vertiefen der Basismaßnahmen und der strukturierten Patientenversorgung nach ABCDE
- Traumatologische Notfälle mit Vertiefen der anatomischen, physiologischen und pathophysiologischen Hintergründe
- Grundlagen der PSNV
- Relevante rechtliche Vorschriften
- Grundlagen des CRM (Crew Resource Management)
- Spezielle Notfälle in der Bergrettung

Teil 2 Winterlehrgang (5 Tage)

- Festigen und Vertiefen der Basismaßnahmen und der strukturierten Patientenversorgung nach ABCDE
- Internistische Notfälle mit Vertiefen der anatomischen, physiologischen und pathophysiologischen Hintergründe
- Grundlagen zu MANV und MANE
- Pädiatrische Notfälle
- Spezielle Notfälle in der Bergrettung
- Schriftliche und praktische Lernerfolgskontrolle

Aufgabenfeld und Ziel

Die Ausbildung zum Bergwacht Rettungssanitäter und zur Bergwacht Rettungssanitäterin baut auf der Grundausbildung Notfallmedizin der Bergwacht Bayern auf und wird nach den Vorgaben der BayRettSanV durchgeführt. Die Ausbildung gliedert sich in vier Teile:

1. Theoretische Ausbildung (Teil 1 Sommerlehrgang und Teil 2 Winterlehrgang)
2. Klinikpraktikum
3. Rettungswachenpraktikum
4. Abschlusslehrgang mit Prüfung

Alle vier Teile müssen innerhalb von drei Jahren absolviert werden. Nach Abschluss der Ausbildung ist der Bergwacht Rettungssanitäter und die Bergwacht Rettungssanitäterin dem Rettungsfachpersonal anderer Hilfsorganisationen gleichgestellt. Die theoretische Ausbildung ist praxisnah ausgerichtet mit dem Ziel, Handlungskompetenzen zu entwickeln und Hintergrundwissen aufzubauen.

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Interessierte Einsatzkräfte und angehende Ausbilder/-innen Notfallmedizin
- Aktive Einsatzkraft der Bergwacht
- Zukünftig muss er/sie der Bergwacht Bayern für die Sicherstellung des Bergrettungsdienstes als Spezialist/-in zur Verfügung stehen

Unsere Leistungen

- 10 x Übernachtung mit Vollpension
- Seilbahnfahrkarten
- Referent/-innen und Fachausbilder/-innen
- Ausbildungsmaterial

Buchungscode: BRSSO /BRSWI



Bergwacht Rettungssanitäter/-in

Dauer 6 Tage Teil 3 Abschlusslehrgang und Prüfung

Aufgabenfeld und Ziel

Der Abschlusslehrgang beinhaltet die letzten 40 Stunden der insgesamt 520 Stunden umfassenden Ausbildung zum Rettungssanitäter und zur Rettungssanitäterin. Er bereitet die Teilnehmer und Teilnehmerinnen auf die Prüfung vor, die sich direkt an den Lehrgang anschließt. Nach bestandener Prüfung wird die Qualifikation zum Rettungssanitäter und zur Rettungssanitäterin auch außerhalb der Bergwacht als Rettungsfachpersonal deutschlandweit anerkannt.

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Beginn der theoretischen Ausbildung zum/zur Bergwacht Rettungssanitäter/-in vor höchstens drei Jahren
- Erfolgreicher Abschluss der theoretischen Ausbildung zum/zur Bergrettungssanitäter/-in
- Vollständig abgeleistetes Rettungswachenpraktikum
- Vollständig abgeleistetes Klinikpraktikum
- Vorlage des vollständigen Ausbildungsnachweises sechs Wochen vor dem Lehrgang (verbleibt als Nachweis bei der Bergwacht Bayern)
- Erweitertes Führungszeugnis nicht älter als drei Monate

Unsere Leistungen

- 5 x Übernachtung mit Vollpension
- Referent/-innen und Fachausbilder/-innen
- Prüfungsausschuss

Buchungscode: BRSAB



Ausbildungsinhalte

- Vorbereitung auf die schriftliche Prüfung
- Vorbereitung auf die mündliche Prüfung
- Fallbeispiele zur Vorbereitung auf die praktische Prüfung
- Reanimation mit AED zur Vorbereitung auf die Reanimationsprüfung
- Schriftliche, mündliche und praktische Abschlussprüfung



Sachkundige/-r für persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz Dauer 1,5 Tage

Ausbildungsinhalte

Theoretische Inhalte

- Staatl. Arbeitsschutz- und BG-Unfallverhütungsvorschriften
- PSA und ihre Kategorien
- Kennzeichnung von PSAGa
- Benutzerinformation des Herstellers
- Normen und Vorschriften
- Aufbewahrung, Wartung, Pflege von PSAGa
- Kriterien für Verschleiß, Zerstörung durch äußere Einflüsse
- Organisation der Prüfung und Dokumentation
- Pflichten eines/einer Sachkundigen

Praktische Inhalte

- Überprüfung verschiedener Produktgruppen (Gurt, Helm, Rollen...)
- Erkennen von Verschleiß, Beschädigung, Korrosion, Alterung ...
- Funktionsüberprüfung
- Dokumentation anhand von Formularen bzw. am PC

Aufgabenfeld und Ziel

Die in der Bergwacht eingesetzten persönlichen Schutzausrüstungen gegen Absturz müssen hohen Anforderungen erfüllen. Sie sollen gegen Lebensgefahr schützen. So ist neben sachkundiger Entwicklung, Herstellung, Anwendung und Lagerung auch die regelmäßige Prüfung der PSAGa zwingend erforderlich. Diese Prüfungen müssen von gründlich und umfassend ausgebildeten Sachkundigen nach DGUV 312- 906 bei Bedarf, mindestens jedoch einmal jährlich, durchgeführt und dokumentiert werden. Die Grundlagen hierfür ergeben sich aus staatlichen Arbeitsschutzvorschriften, berufsgenossenschaftlichen Unfallverhütungsvorschriften, sowie aus Regeln der Technik wie zum Beispiel DIN-/EN-Normen. Zu den Bauarten der PSAGa zählen Halte-, Auffang- und Rettungssysteme. Der Lehrgang vermittelt umfangreiches Wissen zu Theorie und praktischer Umsetzung.

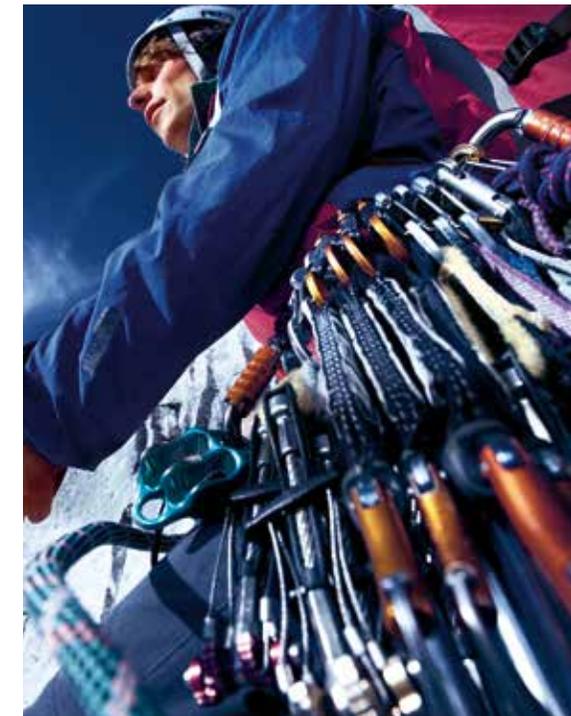
Zielgruppe und Voraussetzungen

- Der/die Teilnehmer/-in muss die Ausbildung als Bergwachtmann/-frau erfolgreich abgeschlossen haben
- Zukünftig muss er/sie der Bergwacht Rettungswache als Materialwart und Sachkundige/-r nach DGUV 312-906 zur Verfügung stehen

Unsere Leistungen

- 1 x Übernachtung mit Vollpension
- Ausbildungsunterlagen
- Referent/-in

Buchungscode: SAKU





Bergrettungs-Notarzt/Notärztin Bergwacht Notarzt/Notärztin



Allgemeine Informationen

Notfallpatienten und -patientinnen sind sowohl einsatztaktisch wie medizinisch für Rettungskräfte eine große Herausforderung. Es ist vorrangiges Ziel, verunglückte Menschen am Notfallort im Gebirge so schnell und gut wie möglich zu versorgen und schonend zu transportieren. Wenn nötig und umsetzbar, soll vor Ort eine notärztliche Versorgung durchgeführt werden.

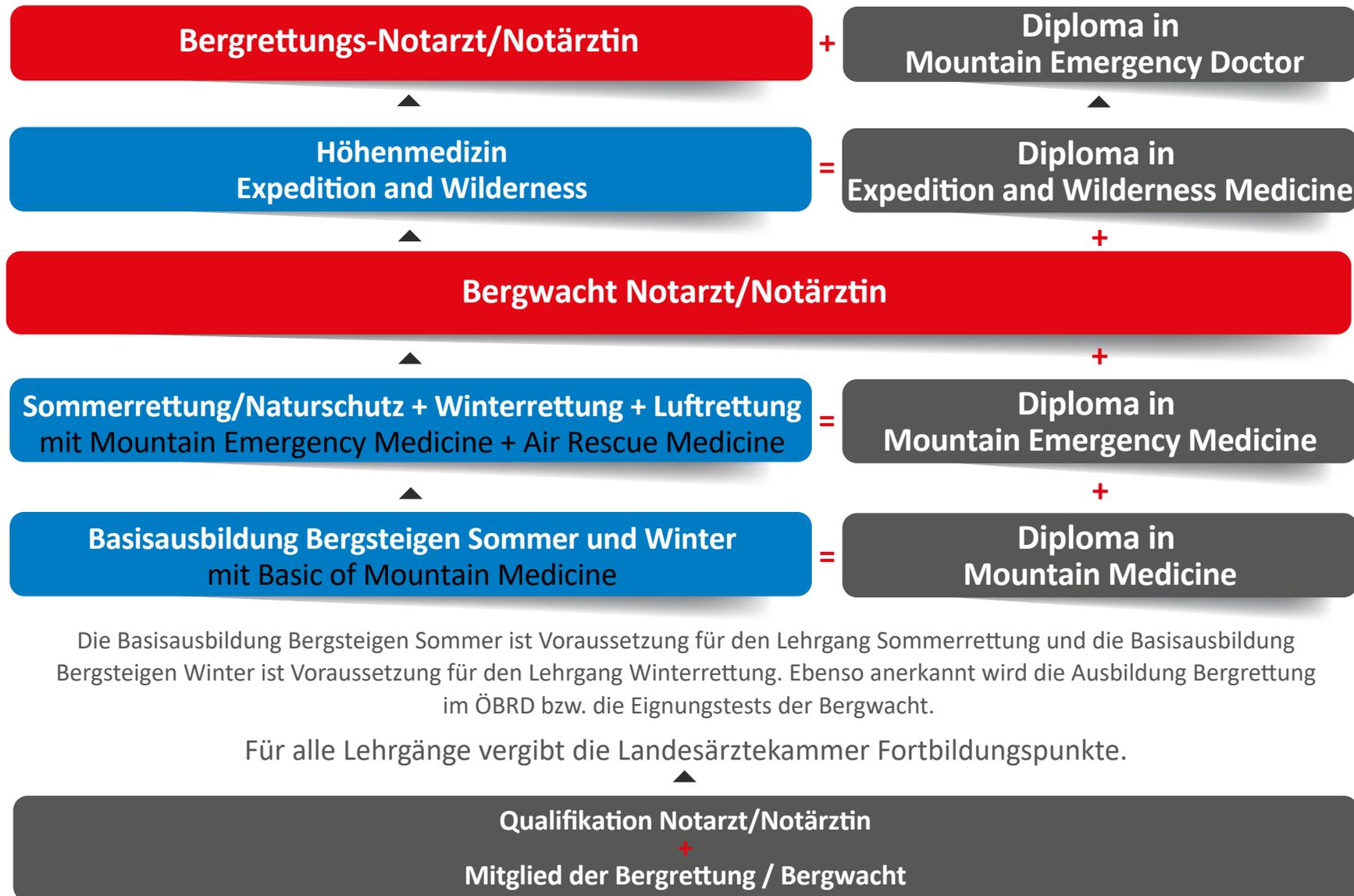
Auch der Notarzt oder die Notärztin müssen mit den besonderen Anforderungen des Notfallortes im Gebirge vertraut sein und sich dort ausreichend sicher bewegen können. Erforderlich sind Kenntnisse über die bodengebundenen Rettungstechniken ebenso wie die der Luftrettung. Für die Teilnahme an der Lehrgangsreihe werden neben der Notarztqualifikation auch entsprechende körperliche Fitness und die Bereitschaft, sich dauerhaft ehrenamtlich in der Bergrettung zu engagieren, erwartet.

Die Bergwacht Bayern bietet die Lehrgänge im Modulsystem an, an deren Ende die Qualifikation zum Bergrettungsnotarzt beziehungsweise zur Bergrettungsnotärztin steht. Dieser Kurs fand 2010 zum ersten Mal zusammen mit der Bergrettung Österreich und der Bergrettung des Alpenvereins Südtirol statt. Mittlerweile hat sich eine sehr gute Zusammenarbeit mit den Ausbildungsorten aller drei Länder etabliert. Die Gesamtausbildung mit allen Modulen schließt mit dem von der UIAA und der IKAR anerkannten Diplom für „Mountain Emergency Doctor“ ab. Die Ausbildungsreihe ist als Fortbildung von der Bayerischen Landesärztekammer mit entsprechender Punktevergabe anerkannt.

Die Stiftung Bergwacht ermöglicht mit Unterstützung des Blutspendedienstes des Bayerischen Roten Kreuzes die Finanzierung dieser Ausbildungsreihe.



Qualifikation: Bergrettungs-Notarzt/Notärztin + Diploma in Mountain Emergency Doctor



Bergrettungs-Notarzt/Notärztin Bergwacht Notarzt/Notärztin

Bergsteigen Winter | Basics of Mountain Medicine

Dauer 6 Tage

Aufgabenfeld und Ziel

Ein Bergrettungseinsatz im Winter erfordert von allen Beteiligten neben einer guten Skitechnik auf und abseits der Piste auch fundiertes lawinenkundliches Gefahrenbewusstsein und den richtigen Umgang mit der Notfallausrüstung. Außerdem wird vorausgesetzt, sich im verschneiten und vereisten, unwegsamen Gelände sicher zu bewegen. Die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten für den Eignungstest werden im Rahmen dieser Ausbildung vertieft und ausgebaut. Der Test für die Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus Bayern findet im Rahmen des Kurses statt und dient als Nachweis für die Fähigkeit, trotz einer möglichen Eigengefährdung eigenverantwortlich zu handeln. Zudem werden Grundlagen und spezifische Themen der alpinen Notfallmedizin im Kurs behandelt.

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Parallele Skiführung auf roten bis schwarzen Pisten
- Grundlegende Erfahrung im Skibergsteigen
- Konditionelle Fähigkeiten für einen mind. zweistündigen Aufstieg mit ca. 400 Hm/h
- Eigenständige Vorbereitung in der Wissensbox Basisausbildung Lawinenkunde

- Anforderung lt. Prüfungsordnung BW Bayern
- Zukünftig muss er/sie in den eingeteilten Zeiträumen den Bergrettungsorganisationen für die Sicherstellung des Bergrettungsdienstes zur Verfügung stehen.

Unsere Leistungen

- 5 x Übernachtung mit Vollpension
- Ausbildung durch staatl. gepr. Bergführer/-in und Skilehrer/-in
- Skipass
- Ausbildungsunterlagen

Buchungscode: BAWIN

Fortbildungspunkte der Bayerischen Landesärztekammer: A 6; C 58

Die Anmeldung für Teilnehmer/-innen aus Österreich und Südtirol erfolgt bitte direkt bei der Landesgeschäftsstelle der Bergwacht Bayern | info@bergwacht-bayern.org | Tel. +49 (0)804179438-0.



Ausbildungsinhalte

- Aktionen und Bewegungsspielräume in der Skitechnik, Skitechnik für typische Schnee- und Geländesituationen
- Skitechnik „Off-Piste“
- Aufstiegstechnik mit Ski und Steigfellen
- Lawinenkunde und Risikomanagement Winter, Schneedeckenuntersuchung und Stabilitätstests
- Verschüttetensuche und -ortung, Ausgrabestrategie
- Orientierung, Wetterkunde
- Kälteschäden und Hypothermie, Erschöpfung
- Traumatologie im winterlichen Gebirge
- Einführung in die Höhenphysiologie und Höhenkrankheit
- Eignungstest Winter

Bergrettungs-Notarzt/Notärztin

Bergwacht Notarzt/Notärztin

Bergsteigen Sommer | Basics of Mountain Medicine

Dauer 5,5 Tage

Ausbildungsinhalte

- Gehen im weglosen Gelände, Firn und Eis
- Grund- und Spezialklettertechniken
- Anseilen, Sicherungstechnik und Sicherungstheorie
- Seilschaftklettern und Abseilen
- Begehen von Klettersteigen und Fixseilen
- Orientierung im Gebirge
- Trainingslehre und Ernährung beim Bergsteigen
- Kinder und Bergsteigen
- Extremitätentraumatologie beim Bergsteigen und Sportklettern
- Großschadensfälle, Stressmanagement
- Reisemedizin, vorbestehende Erkrankungen, Rucksackapotheke
- Erschöpfung, Strahlungs- und Hitzeschäden im Gebirge
- Eignungstest Sommer

Aufgabenfeld und Ziel

Ein Bergwachteinsatz im Sommer erfordert von allen Beteiligten, im unwegsamen Gelände sicher unterwegs zu sein. Dazu zählt neben einem soliden Kletterkönnen im vierten Schwierigkeitsgrad ein ausgeprägtes Gefahrenbewusstsein sowie das Beherrschen der Seil- und Sicherungstechnik für die Eigen- und Partnersicherung. Die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten für den Eignungstest werden im Rahmen dieser Ausbildung vertieft und ausgebaut. Der Test für die Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus Bayern findet im Rahmen des Kurses statt und dient als Nachweis für die Fähigkeit, trotz einer möglichen Eigengefährdung eigenverantwortlich zu handeln. Zudem werden Grundlagen und spezifische Themen der alpinen Notfallmedizin im Kurs behandelt.

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Notärzte/Notärztinnen mit Motivation für Bergrettung
- Klettererfahrung im IV. Schwierigkeitsgrad
- Konditionelle Fähigkeiten für einen mind. zweistündigen Aufstieg mit 400 Hm/h
- Anforderung lt. Prüfungsordnung BW Bayern
- Eigenständige Vorbereitung in der Wissensbox Seil- und Sicherungstechnik

- Zukünftig steht er/sie den Bergrettungsorganisationen für die Sicherstellung des Bergrettungsdienstes zur Verfügung

Unsere Leistungen

- 5 x Übernachtung mit Vollpension
- Ausbildung durch staatl. gepr. Bergführer/-in und Bergrettungsnotarzt/-notärztin
- Ausbildungsunterlagen

Buchungscode: BASON

Fortbildungspunkte der Bayerischen Landesärztekammer: A 12; C 3

Die Anmeldung für Teilnehmer/-innen aus Österreich und Südtirol erfolgt bitte direkt bei der Landesgeschäftsstelle der Bergwacht Bayern | info@bergwacht-bayern.org | Tel. +49 (0)8041-79438-0.



Bergrettungs-Notarzt/Notärztin

Bergwacht Notarzt/Notärztin

Bergrettung Winter | Mountain Emergency Medicine, Part 1

Dauer 4,5 Tage

Aufgabenfeld und Ziel

Die Einsatzorte der alpinen Rettung reichen von der Langlaufloipe über die Skipiste, dem freien Gelände im Hochgebirge und vergletscherten Arealen bis hin zum Eisklettern. In vielen Situationen sind lawinenkundliches Gefahrenbewusstsein und eine entsprechende Risikobewertung erforderlich. Das sichere Bewegen im verschneiten und zum Teil vereisten, unwegsamen, alpinen Gelände auf Ski und Steigeisen ist Grundvoraussetzung, ebenso der effiziente und sichere Umgang mit der Notfallausrüstung. Der medizinische Teil des Kurses beinhaltet im Schwerpunkt die Themen Hypothermie und die Versorgung bei Lawinenunfällen. Bestandteile der Prüfung am Ende des Kurses sind die Rettungstechniken und der Bereich alpine Notfallmedizin.

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Der Eignungstest Bergsteigen Winter oder die Ausbildung Bergrettung im ÖBRD oder AVS wurde erfolgreich abgeschlossen
- Skitechnik und Kondition für winterliches Tourengelände
- Zukünftig steht er/sie den Bergrettungsorganisationen für die Sicherstellung des Bergrettungsdienstes zur Verfügung

Unsere Leistungen

- 4 x Übernachtung mit Vollpension
- Skipass Ausbildungsunterlagen
- Ausbildung durch staatl. gepr. Berg- und Skiführer/-innen, Ausbilder/-innen Bergwacht/Bergrettung, Bergrettungsnotarzt/-notärztin

Buchungscode: GWIRN

Fortbildungspunkte der Bayerischen Landesärztekammer: A 19

Die Anmeldung für Teilnehmer/-innen aus Österreich und Südtirol erfolgt bitte direkt bei der Landesgeschäftsstelle der Bergwacht Bayern | info@bergwacht-bayern.org | Tel.+49 (0)8041-79438-0.



Ausbildungsinhalte

- Pistenrettung und Rettung aus schwierigem Variantengelände
- Taktik und Logistik beim Lawineneinsatz
- Risikobewertung und verbindliche Standards im Winter
- Planmäßige Verschüttetensuche und Suchmethodenhierarchie
- Einsatzübung Lawinenunfall
- Technik und Taktik beim Eisfallklettern
- Einsatzübung Eiskletterunfall
- Hypothermie und Frostschäden
- Besonderheiten der med. Versorgung bei einem Lawinenunfall
- Wintersporttraumatologie
- Winterprüfung (Winterrettung und Alpine Notfallmedizin)

Bergrettungs-Notarzt/Notärztin

Bergwacht Notarzt/Notärztin

Bergrettung Sommer | Mountain Emergency Medicine, Part 2

Dauer 4,5 Tage

Ausbildungsinhalte

- Einsatzarten und Einsatztaktik Sommerrettung
- Patiententransport mit der Gebirgstrage
- Rettung mit Statikseil / Dyneemaseil
- Rettung im Fels mit Bergwacht-PSAgA
- Risikomanagement beim Sommereinsatz
- Einsatzübung mit Dyneemaseil aus Kletterroute nach unten
- Einsatzübung Rettung nach oben und mit Bergwacht-PSAgA
- Traumaversorgung nach ATLS
- Schmerzbehandlung, Airway-Management Infusionstherapie
- Medizinische Ausrüstung beim Bergrettungseinsatz
- Blitzschlag / Vergiftung / Augenverletzung
- Besonderheiten bei der Höhlenrettung
- Natur- und Umweltschutz
- Sommerprüfung

Aufgabenfeld und Ziel

Die bodengebundene Rettung einer verunfallten Person aus weglosem oder alpinem Gelände verlangt die sichere Durchführung der planmäßigen und behelfsmäßigen Rettungsverfahren. Beim Grundkurs Bergrettung Sommer lernen und trainieren die Teilnehmer und Teilnehmerinnen den Umgang mit der Bergrettungsausrüstung und den verschiedenen Rettungsverfahren. Der medizinische Teil des Kurses beinhaltet im Schwerpunkt die Versorgung von Patienten ab NACA III. Bestandteile der Prüfung am Ende des Kurses sind die Rettungstechniken und der Bereich alpine Notfallmedizin.

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Der Eignungstest Bergsteigen Sommer oder die Ausbildung Bergrettung im ÖBRD oder AVS wurde erfolgreich abgeschlossen
- Zukünftig steht er/sie den Bergrettungsorganisationen für die Sicherstellung des Bergrettungsdienstes zur Verfügung

Unsere Leistungen

- 4 x Übernachtung mit Vollpension
- Ausbildungsunterlagen

- Ausbildung durch Notärzte und Notärztinnen der Bergwacht / Bergrettung
- Ausbildung durch staatl. gepr. Berg- und Skiführer/-innen, Ausbilder/-innen Bergwacht/Bergrettung, Bergrettungsnotarzt/-notärztin

Fortbildungspunkte der Bayerischen Landesärztekammer: A 3; C 36

Buchungscode: GSORN

Die Anmeldung für Teilnehmer/-innen aus Österreich und Südtirol erfolgt bitte direkt bei der Landesgeschäftsstelle der Bergwacht Bayern | info@bergwacht-bayern.org | Tel. +49 (0)8041-79438-0.



Bergrettungs-Notarzt/Notärztin Bergwacht Notarzt/Notärztin Luftrettung | Air Rescue Medicine

Dauer 4 Tage

Aufgabenfeld und Ziel

Bei entsprechend schwerwiegenden Verletzungsmustern und um einen Unfallort schnellstmöglich zu erreichen ist der Einsatz von Hubschraubern heutzutage fester Bestandteil bei der Rettung von Verunfallten im Gebirge. Die Kompetenz des Notarztes beziehungsweise der Notärztin ist hierbei von zentraler Bedeutung. Neben den bergsteigerischen Fähigkeiten gilt es, die Luftrettungsverfahren zu beherrschen und schwerstverletzte, unter Umständen intubierte Patienten und Patientinnen während der Windenrettung zu begleiten. Die Ausbildung findet zuerst an der weltweit einmaligen Hubschrauber Simulationsanlage im Zentrum für Sicherheit und Ausbildung (ZSA) in Bad Tölz statt und wird anschließend im Echtflugtraining mit der Fliegerstaffel der Bundespolizei fortgeführt. Im ZSA der Stiftung Bergwacht kann zudem die Rettung von Gleitschirmfliegern aus Bäumen intensiv trainiert werden. Bestandteil des Kurses ist eine entsprechende Prüfung der Lehrinhalte aus der Luftrettung und der alpinen Notfallmedizin.

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Der Eignungstest Bergsteigen Sommer und Winter oder die Ausbildung Bergrettung im ÖBRD oder AVS wurde erfolgreich abgeschlossen

- Zukünftig steht er/sie den Bergrettungsorganisationen für die Sicherstellung des Bergrettungsdienstes zur Verfügung

Unsere Leistungen

- 3 x Übernachtung mit Vollpension
- Referent/-innen und Fachausbilder/-innen Luftrettung, Bergrettungsnotarzt/-notärztin
- Training am Simulator
- Hubschraubertraining

Buchungscode: GLRN

Fortbildungspunkte der Bayerischen Landesärztekammer: A 2; C 28

Die Anmeldung für Teilnehmer/-innen aus Österreich und Südtirol erfolgt bitte direkt bei der Landesgeschäftsstelle der Bergwacht Bayern | info@bergwacht-bayern.org | Tel. +49 (0)8041-79438-0.



Ausbildungsinhalte

- Landeplatzvorbereitung und Einweisung
- Verhalten am und im Hubschrauber
- Ein- und Aussteigen im Schwebeflug
- Ein- und Aussteigen mit der Rettungswinde
- Winden mit Bergrettungssack und Rettungsdreieck
- Verhalten bei Gefesseltsituation
- Kapprettung und Gondellevakuierung
- Sprechfunkkommandos und Handzeichen
- Aeromedical crew resource management
- Medizinische Versorgung in der Luftrettung
- Einsatztraining an der fliegenden Maschine und Echtflugtraining
- Medizintechnisches Simulationstraining
- Gleitschirmbergung aus Bäumen
- Besonderheiten bei der Canyonrettung
- Prüfung Luftrettung

Bergrettungs-Notarzt/Notärztin

Bergwacht Notarzt/Notärztin

Reise- und Höhenmedizin | Expedition and Wilderness

Dauer 4 Tage

Ausbildungsinhalte

Ausbildung in Praxis und Theorie

- Reisemedizin
- Höhenphysiologie und Höhenerkrankungen
- Die Expeditionsapotheke
- Traumatologie in großen Höhen
- Kälteschäden und Behandlungsmöglichkeiten in großen Höhen
- Medizinische Fallbeispiele aus dem Expeditionsbergsteigen
- Persönliche Ausrüstung beim Höhenbergsteigen
- Hochtour: Gletschenseilschaft und Sicherungstechnik
- Plan- und behelfsmäßige Spaltenbergung
- Behelfsmäßiger Patiententransport auf Schnee und Eis
- Biwak im Hochgebirge

Aufgabenfeld und Ziel

Kenntnisse über Prophylaxe und Therapiemöglichkeiten bei den diversen Formen der Höhenerkrankungen sind wichtige Voraussetzungen, um als Expeditionsarzt beziehungsweise Expeditionsärztin zum Erfolg eines Höhentrekking oder einer Expedition beitragen zu können.

Schwerpunkte dieses Moduls sind daher die Höhenphysiologie und die besonderen Krankheitsbilder in großen Höhen. Verfahren der Spaltenbergung und ein Biwak während einer Hochtour ergänzen das Lehrgangsprogramm.

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Der Eignungstest Bergsteigen Sommer und Winter
- Bergrettung im ÖBRD oder AVS wurde erfolgreich abgeschlossen
- Zukünftig steht er/sie den Bergrettungsorganisationen für die Sicherstellung des Bergrettungsdienstes zur Verfügung

Unsere Leistungen

- 3 x Übernachtung mit Vollpension
- Ausbildungsunterlagen
- Ausbildung durch staatl. gepr. Berg- und Skiführer/-in, Bergrettungsnotarzt/-notärztin

Buchungscode: HÖHEN

Fortbildungspunkte der Bayerischen Landesärztekammer: A 8, C 21

Die Anmeldung für Teilnehmer/-innen aus Österreich und Südtirol erfolgt bitte direkt bei der Landesgeschäftsstelle der Bergwacht Bayern | info@bergwacht-bayern.org | Tel. +49 (0)8041-79438-0.





Fortbildungen



Leiten und Führen

Dauer 2,5 Tage Leitung der Bereitschaft

Aufgabenfeld und Ziel

Die Führungskräfte in der Bergwacht Bayern übernehmen Personal- und Organisationsverantwortung unter herausfordernden Bedingungen. Ihre Führungsstärke trägt wesentlich dazu bei, dass sich die vielen Einsatzkräfte dauerhaft ehrenamtlich engagieren. Sie müssen in ihrem Zuständigkeitsbereich mit besonderen Emotionen und Belastungen umgehen. Diese entstehen in nicht vorhersehbaren, teils sehr anspruchsvollen und vereinzelt sogar bedrohlichen Einsatzsituationen. Die Bergwacht Führungskräfte stehen hier in einem von außen kaum wahrnehmbaren Spannungsfeld. Der Lehrgang bietet ein breites Spektrum an Erfahrungs- und Lernpotential, das besonders durch den Austausch der Teilnehmer und Teilnehmerinnen untereinander gefördert wird.

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Leiter/-innen von Bergwacht Bereitschaften
- Angehende Leiter/-innen von Bergwacht Bereitschaften

Unsere Leistungen

- 2 x Übernachtung mit Vollpension
- Ausbildungsunterlagen
- Referent/-innen und Fachausbilder/-innen

Buchungscode: FÜHRUNG



Fortbildungsinhalte

- Aufgaben als Führungskraft
- Entwicklungen und Ziele der Bergwacht Bayern
- Personalfürsorge und Grenzen
- Rechtliche Belange von Führung
- Versicherungen der Bergwacht Bayern
- Krisensituationen und Krisenmanagement
- Delegation der Einsatz- und Organisationsverantwortung
- Stabile Finanzierung der eigenen Bergwacht
- Spannungsfeld „Menschenführung“
- Eigene Gesundheit als Basis von Führungsarbeit
- Umgang mit Öffentlichkeit und Medien
- Jugendschutz in der Bergwacht

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Grundkurs Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Dauer 2,5 Tage



Fortbildungsinhalte

- Sinn, Ziel und Zweck der Öffentlichkeitsarbeit
- Leitbild Bergwacht Bayern
- Bildjournalismus, Fotografie
- Arbeitsweise einer Tageszeitung (Print und Online)
- Schreiben, Texten und Formulieren
- Interview-Training
- Medienlandschaft heute
- Social Media im Überblick
- Erstellung von Content mit Reichweite auf Facebook und Instagram

Aufgabenfeld und Ziel

Der Umgang mit den Medien sowie die zeitnahe Weitergabe von verwertbaren Informationen, Texten und Bildern will gelernt sein. Als Organisation ist die Bergwacht Bayern immer mehr gefordert nicht nur die Presse zu bedienen, sondern auch über Social Media Kanäle die Öffentlichkeit direkt anzusprechen. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wird daher als eigene Ausbildung angeboten.

Der Kurs beinhaltet einen Einstieg in die Themen Texten, Fotografieren, Sprechen bis hin zum Posten. Grundlage hierfür ist die Auseinandersetzung mit den Aufgaben, den Grundsätzen und der Struktur der Bergwacht Bayern. Die Referenten und Referentinnen des Lehrgangs sind Experten und Expertinnen aus der Presse und Öffentlichkeitsarbeit.

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Erfolgreicher Abschluss der Bergwachtprüfung
- Einsatzerfahrung
- Zukünftig muss er/sie für die Pressearbeit im Einsatzbereich zur Verfügung stehen

Unsere Leistungen

- 2 x Übernachtung mit Vollpension
- Referent/-innen und Fachausbilder/-innen
- Ausbildungsunterlagen

Buchungscode: GPÖ

Fortbildung

Dauer 1 Tag Einsatzleiter/-in, Fachausbilder/-in

Aufgabenfeld und Ziel

Die Organisation von Rettungen aus steilem Fels, abseits der Piste, aus Canyons, Höhlen oder anderen anspruchsvollen alpinen Gelände verändert sich von Zeit zu Zeit. Einsatzleiter und Einsatzleiterinnen müssen sich daher kontinuierlich fortbilden, um auf dem neuesten Stand zu bleiben. Aktualisierte gesetzliche Vorgaben, die Entwicklung neuer Technologien wie zum Beispiel der Einsatz von Drohnen oder auch die Weitergabe von „Best Practise“ – Erfahrungen: Diese wertvollen Informationen werden auf den jährlich angebotenen Fortbildungen praxisnah erörtert und dann in den Bereitschaften, den Einsatzleitbereichen und auf der Regionenebene weitergegeben.

Für die jeweiligen Fachausbilder/-innen Sommer und Winter finden die Fortbildungen in Zusammenarbeit mit der Region statt, wobei die Themen im zweijährlichen Turnus wechseln.

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Einsatzleiter/-in Berg- und Höhlenrettung
- Fachausbilder/-in Sommer und Winter

Unsere Leistungen

- Referent/-in für Einsatz und Ausbildung
- Fachausbilder/-in Sommer und Winter



Fortbildungsinhalte

- Erfahrungsaustausch der Fachausbilder/-innen und Einsatzleiter/-innen
- Vorstellung neuer Vorgehensweisen und Taktiken
- Training neuer Rettungstechniken
- Update Sicherheitsthemen
- Änderungen Risikomanagement
- Praxisübung



Notfallmedizin

Dauer 1 Tag Simulationstraining Trauma Alpin

Aufgabenfeld und Ziel

Trauma Alpin ist eine regelmäßige Fortbildung mit dem Schwerpunkt Trauma-Versorgung im alpinen Gelände. Sie ermöglicht allen Einsatzkräften ohne medizinische Zusatzqualifizierung, sich zum Thema Trauma-Versorgung weiterzubilden und eine einfache und zuverlässige Versorgungsstrategie als Leitfaden zu erlernen. Anhand ausgewählter Themen werden Fachwissen und Praxis aufgefrischt und vertieft. Realitätsnah werden Fallszenarien gestaltet, die mit den Mitteln einer aktiven Einsatzkraft bewältigt werden können. Zusätzlich wird trainiert, einem „Bergwacht Notarzt beziehungsweise einer Notärztin“ zu assistieren. Nach jedem Szenario findet ein Debriefing statt, um die getroffenen Entscheidungen und Handlungen zu reflektieren. Durch die Bewältigung mehrerer Fallszenarien nacheinander entsteht eine sich schnell weiterentwickelnde Teamperformance.

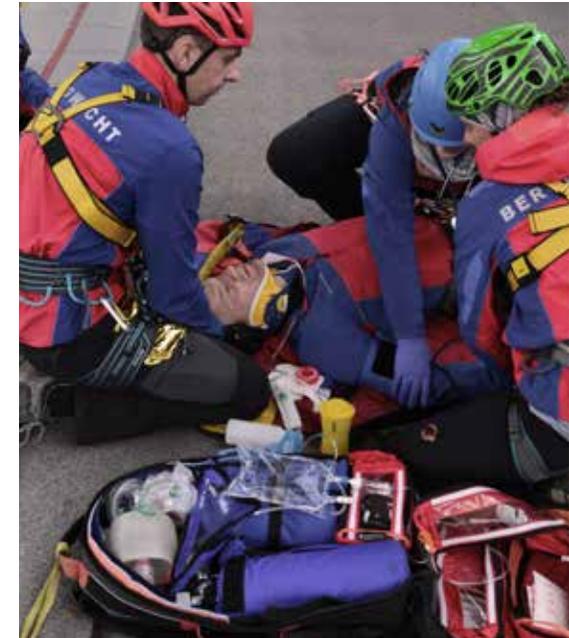
Wichtiger Hinweis: Trauma Alpin ersetzt nicht das jährliche Simulationstraining Luftrettung.

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Aktive Einsatzkraft der Bergwacht Bayern (keine medizinischen Spezialisten)
- Eigenständige Vorbereitung in der Wissensbox zu aktuellen Themen, die vor dem Lehrgang bekannt gegeben werden
- Er/sie steht der Bergwacht für das Einsatzgeschehen zur Verfügung

Unsere Leistungen

- 1 x Mittagsverpflegung und Getränke
- Fachausbilder/-in
- Trainings- und Übungsmaterial für realitätsnahe Arbeiten



Fortbildungsinhalte

Skilltraining aus dem Bereich der Patientenversorgung

- Trainingszirkel an 4 Stationen
- Grundlagen der Notfallversorgung
- Assistenz Notarzt/Notärztin

Fortbildung Bohrhaken im Einsatz

Dauer 2 Tage



Fortbildungsinhalte

- Theoretisches Hintergrundwissen zum Thema Bohrhaken
- Werkzeug und Material
- Setztechniken der verschiedenen Systeme
- Setzfehler und ihre Vermeidung
- Bohrhakenbeurteilung
- Auszugsversuche von guten und mit Fehlern gesetzten Haken
- Sanierung von Kletterrouten

Aufgabenfeld und Ziel

Bohrhaken sind ein elementares Standardmittel: als Zwischensicherung beim Klettern, zum Standplatzbau und vor allem in der Bergrettung für Verankerungen. Man kann sie fast überall setzen, ohne auf besondere Felsformen wie Köpfl, Risse oder Blöcke angewiesen zu sein. Dennoch muss das exakte Positionieren von Bohrhaken gut gelernt sein. Die Felsqualität ist dabei ein entscheidendes Kriterium. Diese richtig zu beurteilen sowie die Setztechniken von unterschiedlichen Bohrhakensystemen zu kennen, sind daher zentrale Themen der Fortbildung. Theoretisches Hintergrundwissen in Kombination mit Auszugsversuchen von gut und schlecht gesetzten Bohrhaken vermitteln den Teilnehmern und Teilnehmerinnen erste Einblicke in die Thematik. Die anschließende gemeinsame Sanierung von Routen in einem Klettergarten verschafft dann grundlegende Praxiserfahrungen, welche als Vorbereitung für das Setzen von Bohrhaken im Einsatz unumgänglich sind.

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Aktive Einsatzkraft der Bergwacht Bayern
- Fachausbilder/-in Sommer oder Einsatzleiter/-in
- Überdurchschnittliche Einsatzerfahrung im alpinen Gelände

Leistungen

- 1 x Übernachtung mit Vollpension
- Fachausbilder/-in Sommer und staatl. gepr. Berg- und Skiführer/-in

Workshop Rettung Alpin

Dauer 2,5 Tage „Steile Wände“

Aufgabenfeld und Ziel

Rettungen aus steilen Felswänden sind eine große Herausforderung für die Bergretter und Bergretterinnen: Kann die Rettung von oben durchgeführt werden? Wie löst man seiltechnisch die überhängenden Wandbereiche, ohne den Kontakt zur Wand zu verlieren?

Kann der Hubschrauber die Einsatzkräfte oberhalb des Verletzten absetzen oder muss von unten kletternd zugestiegen werden? Kann am verlängerten Dyneemaseil abgelassen werden oder unterteilt man besser in kurze Ablassstrecken mit Zwischenverankerungen? Wie kann Steinschlag minimiert werden?...

Fragen über Fragen. Der Workshop bietet erfahrenen Rettern und Retterinnen aus Gebieten mit hohen Wänden und anspruchsvollem Gelände die Möglichkeit zum Austausch, zum Erproben und zur weiteren Entwicklung der eigenen Handlungskompetenz. Gefundene Best Practice Lösungen können dann die Grundlage für Fortbildungen mit erfahrenen Rettern und Retterinnen in der eigenen Region bilden.

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Aktive Einsatzkraft der Bergwacht Bayern
- Einsatzleiter/-in, Fachausbilder/-in Sommer oder sehr erfahrene/-r Bergretter/-in
- Kletterniveau mind. V+ in alpinen Routen
- Motivation / Affinität für steile Wände

Unsere Leistungen

- 2 x Übernachtung mit Vollpension
- Fachausbilder/-in Sommer und staatl. gepr. Berg- und Skiführer/-in



Fortbildungsinhalte

- Erfahrungsaustausch der Bergretter/-innen
- Erarbeitung von unterschiedlichen Verfahren zur Rettung aus „steilen Wänden“
- Verschiedene Bohrhakensysteme
- Risikomanagement
- Praxisübung



Fortbildung Luftrettung

Qualifikation: Luftrettung



* Air Rescue Specialist

Simulationstraining Luftrettung

SIM – Training Dauer 1 Tag



Aufgabenfeld und Ziel

Alle aktiven (Spezial-)Einsatzkräfte der Bergwacht Bayern, die für Rettungseinsätze in einen Rettungs- oder Transporthubschrauber einsteigen, müssen im Luftrettungsverfahren trainiert sein. Für sie ist ein jährliches Verfahrenstraining am Hubschraubersimulator verpflichtend. Das Training beinhaltet alle in der Standardisierungsgruppe festgelegten Luftrettungsverfahren. Ergänzend wurde mit dem Fachbeirat Luftrettung ein regelmäßiges Verfahrenstraining an der fliegenden Maschine vereinbart. Die so aufrechterhaltene Qualifikation befähigt die Einsatzkraft der Bergwacht Bayern als qualifizierten Spezialisten beziehungsweise qualifizierte Spezialistin für Luftrettungsinterventionen. Sie werden von den Betreibern der Rettungshubschrauber als „Air Rescue Specialist“ betrachtet.

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Aktive Einsatzkraft der Bergwacht Bayern
- Eigenständige Vorbereitung in der Wissensbox zu den Luftrettungsthemen Bergrettungssack, schnelle Windel, Kapprettung etc. und Notfallmedizin II / AED-Rezertifizierung ist erfolgt
- Bearbeitungsnachweis Luftrettung und Notfallmedizin II (nicht älter als 2 Wochen)
- Er/sie steht der Bergwacht für das Einsatzgeschehen zur Verfügung

Fortbildungsinhalte

Schwerpunkt Luftrettung

- Alle Standard-Luftrettungsverfahren
- AED-Rezertifizierung

Wiederkehrende Fortbildungsthemen (Themenauswahl ist optional)

- Seilbahnevakuierung
- Rettung aus Bäumen
- Rettung mit Dyneema- oder Statikseil
- Schrägaufzug
- Spalten-/Schluchttrettung mit Zweibein
- Canyonrettung mittels V-Aufzug
- Rettung mit Bergwacht PSAG
- Verschiedene Rettungsszenarien

Unsere Leistungen

- Simulationsanlage ZSA
- Techniker/-in Windenoperator
- Lehrgangsteiler/-in
- AED-Instruktor/-in

Buchungscode: SIM

Simulationstraining Medizin

Dauer 1,5 Tage SIM Med - Training

Aufgabenfeld und Ziel

Die alpine Notfallmedizin stellt Einsatzkräfte oft vor große Herausforderungen, denn die Patientenversorgung muss häufig unter schwierigen und gefährlichen Umgebungsbedingungen durchgeführt werden. Das SIM-MED-Training setzt hier an. Es ist die Kombination aus einem SIM-Training und der regelmäßigen Fortbildung für medizinische Spezialkräfte der Bergwacht Bayern. Anhand von ausgewählten Themen wird Fachwissen und fachliches Können vertieft. Einsätze werden so realitätsnah wie möglich von der Alarmierung bis zum Abtransport des Patienten beziehungsweise der Patientin gestaltet. Jedem Fallszenario folgt ein Debriefing, um getroffene Entscheidungen und Handlungen zu reflektieren. Durch die interdisziplinäre Teamzusammensetzung aus Ärzten und Ärztinnen, Notfallsanitätern und -sanitäterinnen sowie Bergwacht Rettungssanitätern und -sanitäterinnen entsteht ein wertvoller Erfahrungsaustausch und eine sich stetig weiterentwickelnde Teamperformance.

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Aktive Einsatzkraft der Bergwacht Bayern mit Zusatzqualifikation Notarzt/Notärztin, Notfallsanitäter/-in, Rettungssanitäter/-in oder vergleichbare Qualifikation

- Eigenständige Vorbereitung über die Wissensbox zu relevanten Themen und Notfallmedizin - weitere aktuelle Themen werden vor dem Lehrgang bekannt gegeben
- Bearbeitungsnachweis Luftrettung (nicht älter als 2 Wochen)
- Er/sie steht der Bergwacht für das Einsatzgeschehen zur Verfügung

Unsere Leistungen

- 1 x Übernachtung mit Vollpension
- Referent/-in und Fachausbilder/-in
- Betriebsteam ZSA

Buchungscode: SIM_MED_ÄRZTE / SIM_MED_BRS



Fortbildungsinhalte

Teil 1 (SIMMed Abendveranstaltung)

- Fachvortrag aus dem Bereich Medizin und/oder CRM/Human Faktor
- Skilltraining aus dem Bereich Technik oder Medizin

Teil 2 (SIMMed Training)

- Trainingszirkel an 5 Stationen
- Vier Einsatzszenarien, die luftrettungstechnische, terrestrische und medizinische Anforderungen stellen
- Eine Station Simulation aller Luftrettungsverfahren (Ergänzend zur Luftrettung in den Einsatzszenarien)
- Beantragung von Fortbildungspunkten für Ärzte und Ärztinnen bei der BLÄK

Fortbildung Fachausbilder/-in

Simulationstraining Dauer 1 Tag



Aufgabenfeld und Ziel

Das jährliche Simulatortraining Luftrettung ist eine der Säulen in der Qualifizierung für Luftrettungseinsätze. Die Leitung der Trainings erfordert bestens aus- und fortgebildete Fachausbilder und Fachausbilderinnen. Mit diesem Angebot schafft die Bergwacht Bayern die Grundlage. Inhaltlich wird der aktuelle Zirkel mit allen in der Standardisierungsgruppe abgeglichenen Verfahren absolviert, Änderungen werden explizit ausgearbeitet. Die Bereiche „Vorkommnisse“ und „Prävention“ sind bei den terrestrischen Rettungsverfahren die thematischen Schwerpunkte. Während der Fortbildung bleibt genügend Raum für fachlichen Austausch. Ein Update bezüglich neuer Möglichkeiten der Simulation von Rettungsszenarien rundet den Tag ab. Diese Fortbildung wird als reguläres SIM Training anerkannt.

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Aktive Einsatzkraft der Bergwacht Bayern
- Fachausbilder/-in Luftrettung/ SIM
- Freude am Ausbilden
- Zukünftig muss er/sie in den eingeteilten Zeiträumen der eigenen Bergwacht Region für die Ausbildung Luftrettung und SIM Training zur Verfügung stehen

Fortbildungsinhalte

- Update Zwischenfälle bei Luft- und Bodenrettungseinsätzen
- Vorstellung der aktualisierten Luftrettungsverfahren
- SIM -Training der aktualisierten Luftrettungsverfahren
- Training der boden- und luftunterstützten Seilbahnevakuierung
- Training aktualisierter Bodenrettungsverfahren
- Feedback geben und nehmen
- Aufsichtspflicht und Garantenstellung in der Ausbildung
- Aufgaben des Fachausbilders/der Fachausbilderin Luftrettung

Unsere Leistungen

- Referent/-innen und Fachausbilder/-innen Luftrettung
- SIM - Training

Buchungscode: FASIM

Hubschraubertraining Echtflug

Dauer 1 Tag

Aufgabenfeld und Ziel

Luftrettung ist anspruchsvoll. Das jährliche Simulations-training im ZSA ist die Basis und berechtigt zum Mitflug und Begleitung eines Einsatzes mit dem Hubschrauber. Trainiert werden die in der Standardisierungsgruppe des Fachbeirates für Luftrettung in Bayern abgestimmten und vereinheitlichen Rettungsverfahren.

Für die Berechtigung und Rezertifizierung als „Bergwacht Luftretter“ beziehungsweise Luftretterin (Air Rescue Specialist) ist zudem ein Echtflugtraining notwendig. Bei diesem Training im Gelände müssen mit zwei unterschiedlichen Rettungsmitteln mindestens drei Winchgänge absolviert werden. Die Echtflugtrainings finden in Zusammenarbeit mit der ADAC Luftrettung, der DRF Luftrettung, den Einsatzhubschraubern der Landespolizei und der Bundespolizei sowie der SAR Staffel der Bundeswehr statt.

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Aktive Einsatzkraft der Bergwacht Bayern
- Eigenständige Vorbereitung in der Wissensbox zu den Luftrettungsthemen Bergrettungssack, Schnelle Windel, Kapprettung etc.
- Simulationstraining Grün
- Er/sie steht der Bergwacht für das Einsatz-geschehen zur Verfügung

Fortbildungsinhalte

- Annäherung Hubschrauber, Ein-/Ausstieg Schwebeflug
- Doppelwinch, Winch mit Rettungsdreieck und Luftrettungssack mit AR-Segel
- Kapprettung aus Klettergelände bzw. Klettersteig, Gefesseltsituation
- Zusammenarbeit mit WOP und Flighcrew
- Team Resource Management

Leistungen BWB und Region

- Organisation



Bergwacht-Zentrum für Sicherheit und Ausbildung

Bayerisches Hubschrauber-Simulationszentrum



Bergwacht-Zentrum für Sicherheit und Ausbildung Bayerisches Hubschrauber-Simulationszentrum



Bergwacht-Zentrum für Sicherheit und Ausbildung

Bayerisches Hubschrauber-Simulationszentrum



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Bergwacht Bayern
Am Sportpark 6, 83646 Bad Tölz
Telefon: +49(0) 8041 794 38-0
info@bergwacht-bayern.org
www.bergwacht-bayern.org
www.bw-zsa.org

REDAKTION

Stefan Blochum
Roland Ampenberger
Manuela Unger

SCHLUSSREDAKTION

Stefan Blochum
Roland Ampenberger

ART DIRECTOR

Werbeagentur design + concept
Alexandra Viola

DRUCK

Kriechbaumer Druck
GmbH & Co. KG

FOTOS

Agentur vierzehn02
BW Allgäu
BW Bayern
BW Garmisch-Partenkirchen
BW Grainau
DAV Expedkader
E. Gronau
H. Heckmair
L. Karrasch
W. Kronwitter
M. Laponder
M. Leitner
O. v. Plate
C. Vogg
T. Vogg
J. Schmidt-Hambrock

Stand 2021





100
JAHRE
BERG
WACH+

ZSA
Zentrum für Sicherheit und Ausbildung
stiftung|bergwacht

